

P. K A S T O R

Theoretische Para-Physik

Manuskript - Methode

Junktim

M A T E R I A K.P. 3

ISBN 3-9800647-2-7

Copyright 1984 by  
Verlag G.U.Fischer  
Kronacher Str. 7  
865 Kulmbach

Printed in West Germany

Zu beziehen durch den Verlag

P. Kastor

# Theoretische Para-Physik

*Skizzen Methode*



*Funktion*

MATERIA      K.P. 3

(Vol. 2/3)



## INHALTSANGABE

---

### MATERIA K. P. 1

---

Vorwort	1
Einleitung	2
1. Kastor und Pollux	3
Die Dioskuren 4 - Television 12 - Totentelepathie 17	
- Würfelkodex 24 - Tabelle der verwendeten Symbole 27	
2. Psychokinese	28
Lex Remys Fy/y, Lex Q, Lex Q/KW, Lex-Lex 32 ff	
Welle und Korpuskel 36 - Graphische Darstellung 47	
3. Energiegewinnung	48
Lex I, Gigant-Fy 51 f. - Graphische Darstellung 59	
4. Psychomagnetismus	60
Psychomagnetismusversuche 61 - Magnetfeld "FY-	
Magn(e)t 68	
5. Ausblick auf spätere Themen	72

### MATERIA K. P. 2

---

Hesekiel 36, 16-36	75
Vorwort	76
1. THEORETISCHE PARAPHYSIK	
1. Kosmogonie	78
Magnus Agens 80	
2. Materia prima - Entstehung	83
Tetraeder in der kosmischen Hohlkugel 83- 3 u. 5 Ener-	
giefelder 85 - Kubusflächen 87 - Kraftfelder im	
Koordinatensystem 88	
3. Materia sekunda - Entstehung	90
Entstehung der elektromagnetischen Wellen 91	

# IV

4. Junktin - Energie - Felder,  
Funktionen - Entstehung der  
elektromagnetischen Welle 93  
Junktinfelder 94 - Junktin bei der Entstehung der  
elektromagnetischen Wellen, 2-Phasentakt 97 -  
Junktinwirkung auf der Kreisfläche 97
5. Das Quant "Q", Para-Quant,  
Entstehung, Funktionen,  
Gesetze 104  
Zentral-Q, Peri-Q 106 - Gesetze und Funktionen 108  
- Lex Q-AD-Q 108 - KW Q-AD-Q 108 - Para-Quant 110  
- Quant compositum 112 - Q compositum und Junktin  
mit "Staubsaugerwirkung" 113 -  
Lex a-a-a 115 - Lex I 116 -
6. Elektromagnetisches 8 - Feld 118  
844 - Gitterfeld - 635  
6841 -Junktin-Funktionsfeld 119 -  
Lex Remys 119 - Magnetische Pole 122 -  
Entstehung der Pole (6385) 122 - Änderung des  
Stromflusses 123 - Ablösung der elektro-  
magnetischen Felder 125
7. Junktinenergie "84" im  
Experiment 129  
Experimente - Beschreibungen 130 - Korpuskel-  
strahl 130 - Quantzelle 131 - negativer und posi-  
tiver Stromkreis 131 f. "gemeinsames" Energie-  
zentrum 133 - Junktin-Elektronengitter 134 - ...  
auf Flächen und um I 138 - Junktin-Elektronen-  
gitter und seine Junktin-Kraftebenen 141 -  
Das 8-Raumgitterfeld 147 - Ladungsträger auf  
der Würfelkante 148 - Versuch mit Stanniol 151 -  
Verbiegung der Kupferplatte 152 - Versuchsbe-  
dingungen 153
8. Junktinenergie "84" und  
Gravitation 154  
Analogie zur Entstehung der elektromagnetischen  
Wellen (invers-zentripetale Kraftwirkung von 84)  
155 - Q compositum AD Q compositum 154,157 -  
684 partiale, 684 totale 158 - 684 mediale 161

## M A T E R I A K. P. 3

1. Magnetisches Erdfeld 644144 165  
Paraquant - Magnetpol - System  
Para-Materie 166 - Para-Q-Magnet-Polsystem 170 -  
3 Kontinua 173 -
2. Zeit und Raum-Definitionen 178  
Zeitmaß 179 - Zeit-Definition 180 - Raum-Defini-  
tion 181

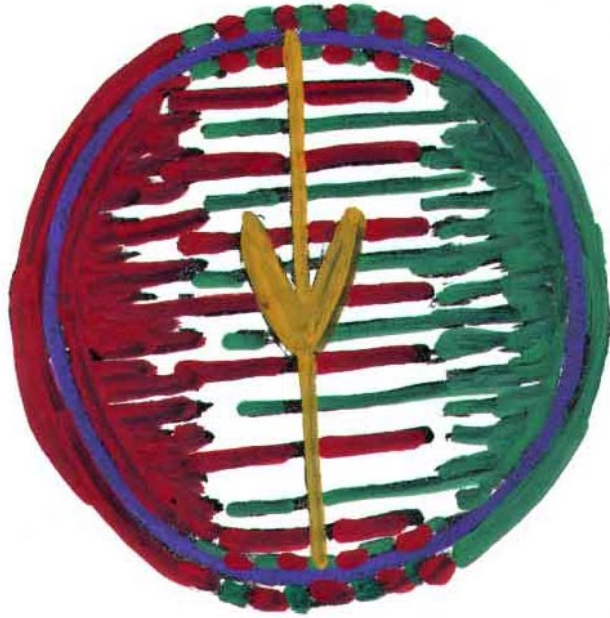
3. Zeitvolumen - Tempus system	182
Tempus-System 183 - Vibrationsgerüst 183 - Zeitvolumen 188 - 3. Keplersches Gesetz, Planetenbahnen 191 - Tempus 196 - Gleichzeitigkeit 199 Energiezentrum Sonnensystem 200 - Tempus präsens 202 - Ungleichzeitigkeit 203	
4. " 84 " - Grün und Drehimpuls	206
Kreisbewegung 207 - Drehimpuls 207 - Eigendrehung 207 - Rotationsenergie, Rotationsachse, Rotationsebene 208 - "84"-grün 213 - Wirkungsquantum 213 - Eigendrehung des Kosmos 216	
5. " 84 " und seine Felder	221
84 rot 222 - 84 gelb 223 - Kombinationsfeld 224 - Roationsfeld 224 - Feldgesetze Lex Q-AD-Q 225 - Lex J 225 - 84-Gitterfelder 226 - 684 t und seine Felder 227 -	
6. Para - Quant - Systeme	228
Rotationsimpuls und Para-Quant-Kugeln 229 Quantzellen-System 233	
7. Kosmische Agonie	235
Kosmische Felder 236 - Gleichgewicht der zentralen und peripheren 84-Kräfte 241 - Übergewicht der zentralen 84-Agonie 243	
8. Ganzfeldfunktionen	244
Ganzfeld 245 - Konsistenz und Funktionen 245 - Kosmo-Agonie Kurzfassung Zusammenbruch des Kosmos 247 - mors certa hora incerta 250 -	
II. PARAPHYSIKALISCHE ARBEITSWEISE	
9. Arbeitsweise - das Team	253
Der Autor und das Team 255 f. - Würfelreihe 258 ff. - Bildaussage 262 - denken/schauen 268	
10. Psalm 139	
Psalm 148	270
Sachregister	271

Magnetisches Erdfeld.

6 44 144

Para-Quant-Magnetpol-System

Das Erdfeld,  
 das magnetische Erdfeld  $\langle 44 \quad 44 \rangle$



Fd

beruht im wesentlichen auf dem Vorhan-  
 denssein von Para-Quant „Para-Materie“  
 neben der farbigen, erkennbaren Materie  
 der Erde



Magneten aus Para-Materie "Para-Q"  
 befinden sich innerhalb der Erdmasse



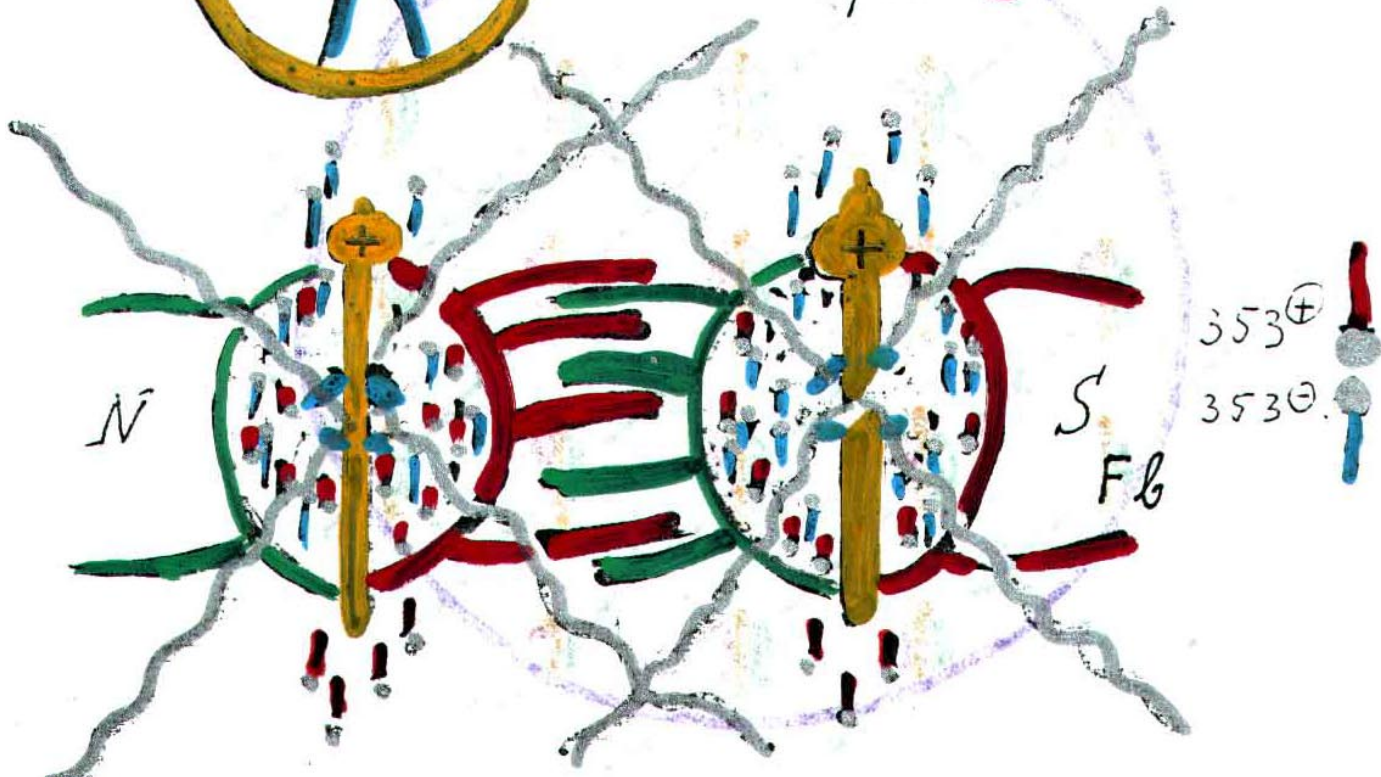
Fa

Ein elektrisch  
 negatives Zentrum  
 wird von elektrisch  
 positiver Materie  
 um Kreist



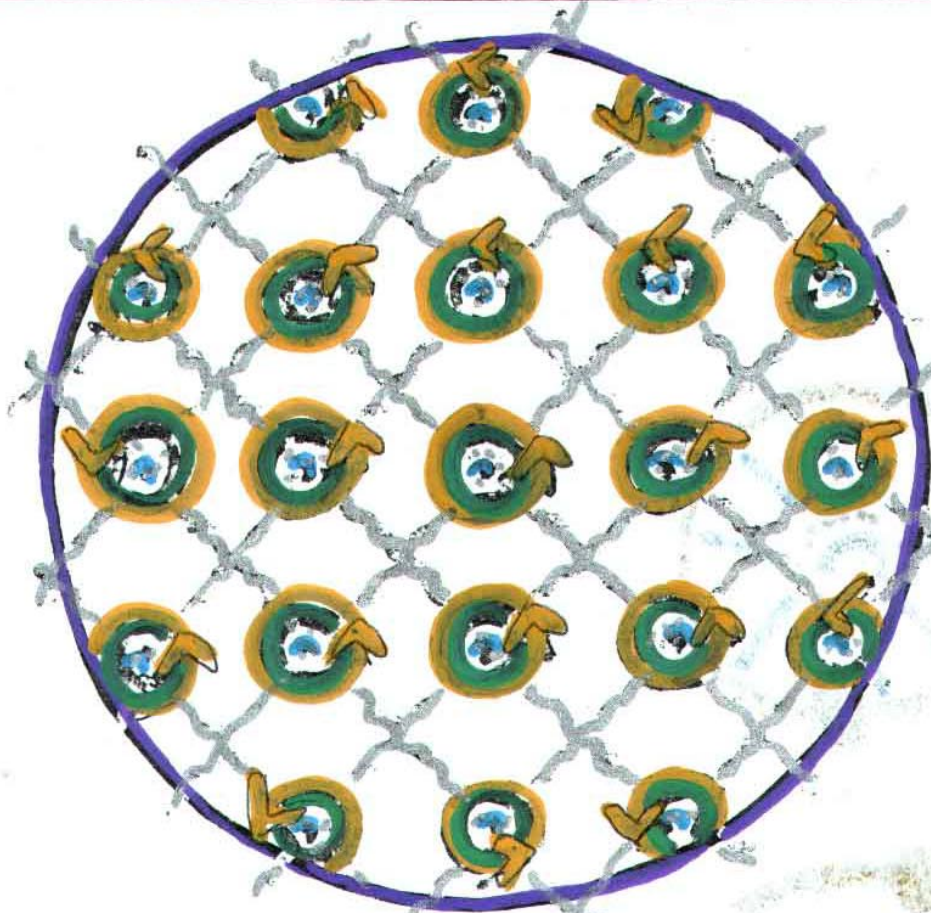
Fa

Das entstehende  
 elektrische Kraftfeld  
 634 bildet  
 Nordpol ● und  
 Südpol ● aus

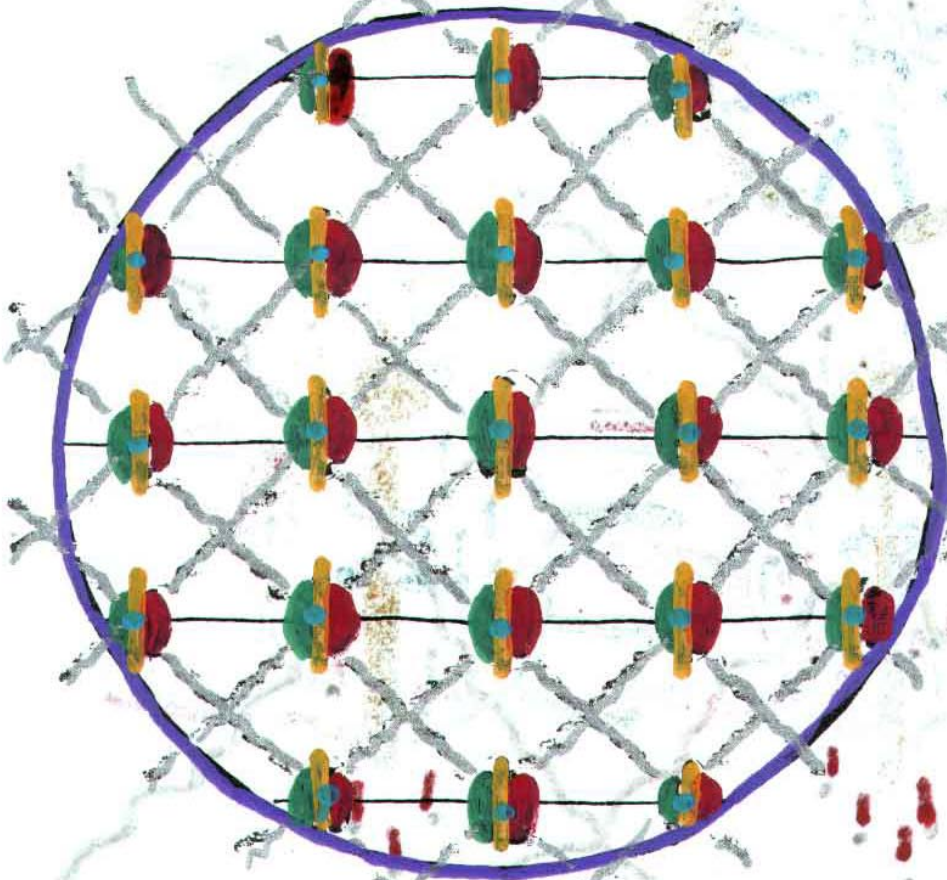


Fb





Fa



Fb.

Das Zentrum des einzelnen Magneten besteht weitgehend aus schwerer Masse, "Zentral-Quant." die anhaftende "leichte Masse" "Peri-Quant" ist letztlich elektrisch negativ.

Das Zentrum ist natürlich Quant-compositum und gleicht einem Gravitations-, von zartem Nebel umgeben.

Die einzelnen Magneten sind einseitig magnetisch (NS - NS - NS) an einander gebunden, andererseits wird die zentrale Masse durch Funktion-Energie in ihrer Lage gehalten, nach allen Richtungen des Raumes fest verstreut. Die zentrale Masse mit ihrer Anhängigkeit von Funktion-Energie (durch Zentral-Q) ist der tragende Pfeiler, der Angelpunkt des Magnetsystems im para-Q Bereich.

Das Para-Quant-Magnetpol-System.

6 Q/a    A  
          6  
          E  
          N  
          T    Q/a

Magnetische Doppelmomente durchsetzen den Globus völlig und ragen etwas über dessen Oberfläche hinaus.

Auf der Erdoberfläche sind die sich kreuzenden elektrischen und magnetischen Kraftlinien als Rechtecke zu beobachten.

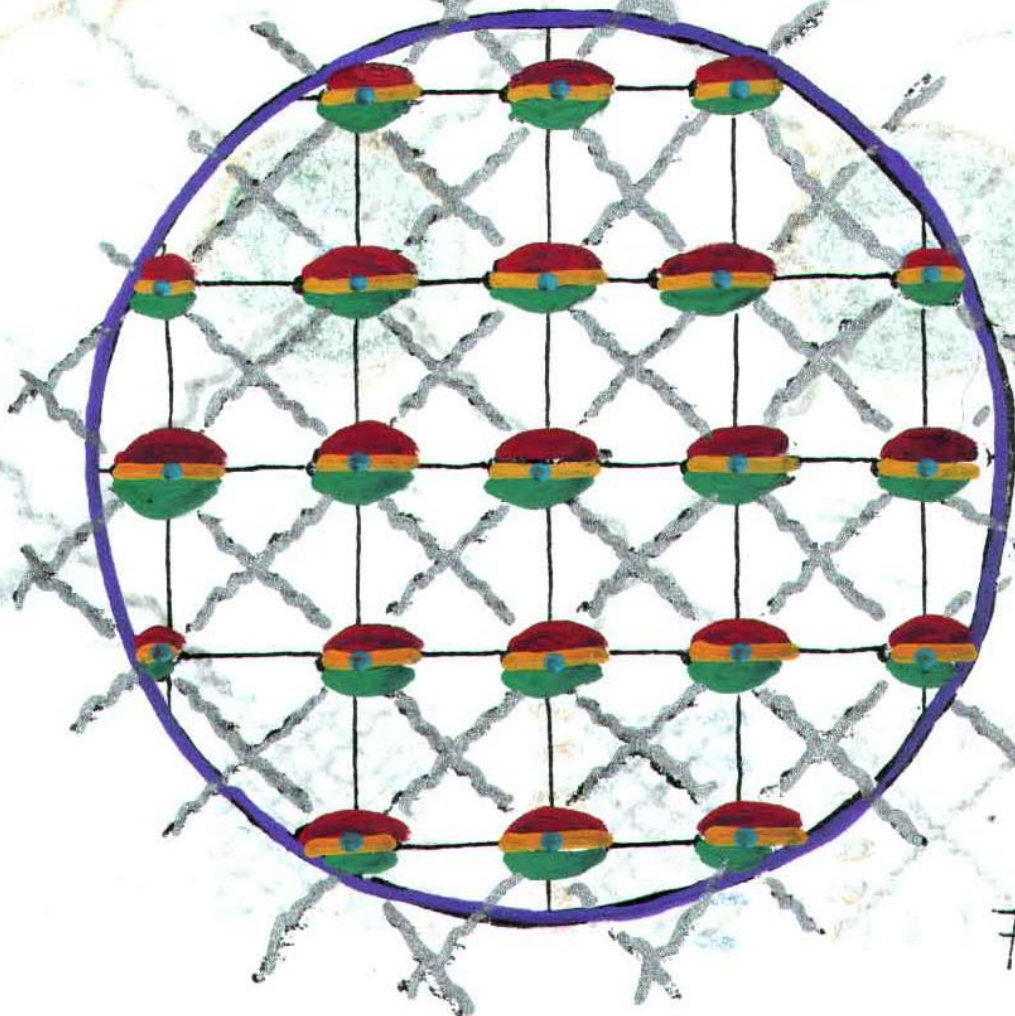
Ihre Ausrichtung entspricht dem physikalischen Nord-Südpol bzw. der Ost-West-Richtung.

Die Rautenstrukturen der 84 Kraftlinien sind sowohl in der horizontalen Ebene, wie auch senkrecht auf der Erdoberfläche in Richtung der Polachse und der Ost-West-Richtung sichtbar.

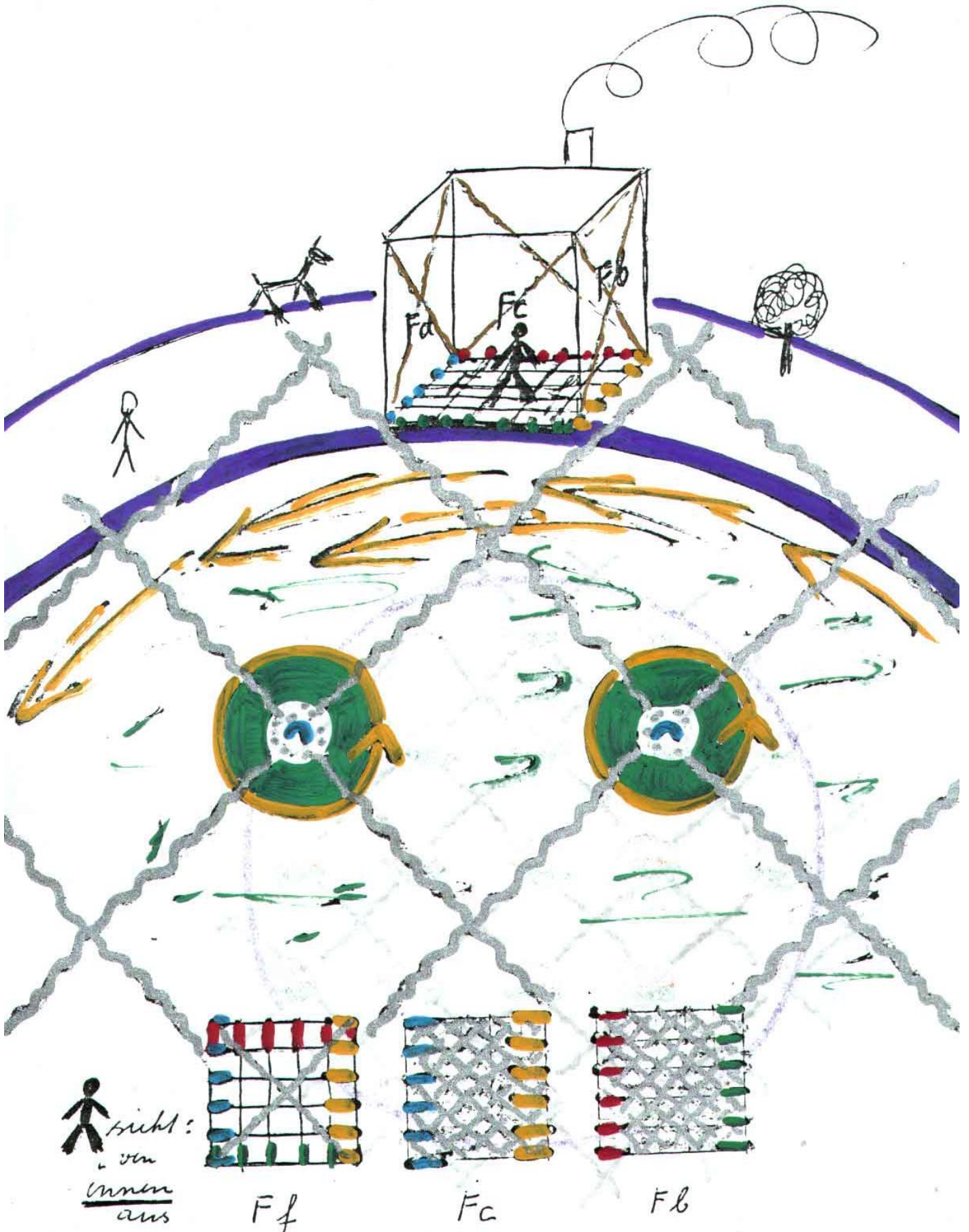


Auf der Erdoberfläche ( $Ff$ ) überlagern sich  
 Rauten- und Rechteckstruktur, in die  
 Senkrechten die horizontalen Kraftlinien  
 3 und 5 mit den Rauten-(84)-Kraftlinien.

Durch die dreidimensionale Struktur der  
 84 Kraftlinien wird das  
 Para-Quant-Magnetpol-System  
 in seinem inneren Aufbau festgelegt.



$Ff$   
 $Fe$





## Kontinua

gesehen aus der Mitte  
des Hauses

Ff  
# 3/5;

Fb,d  
X 8,

Fa  
⊙ N

Das Para-G-Magnet-System

ergibt auf Fa (c) ein

Kontinuum von 635 Magnetflächen,

auf Ff ein

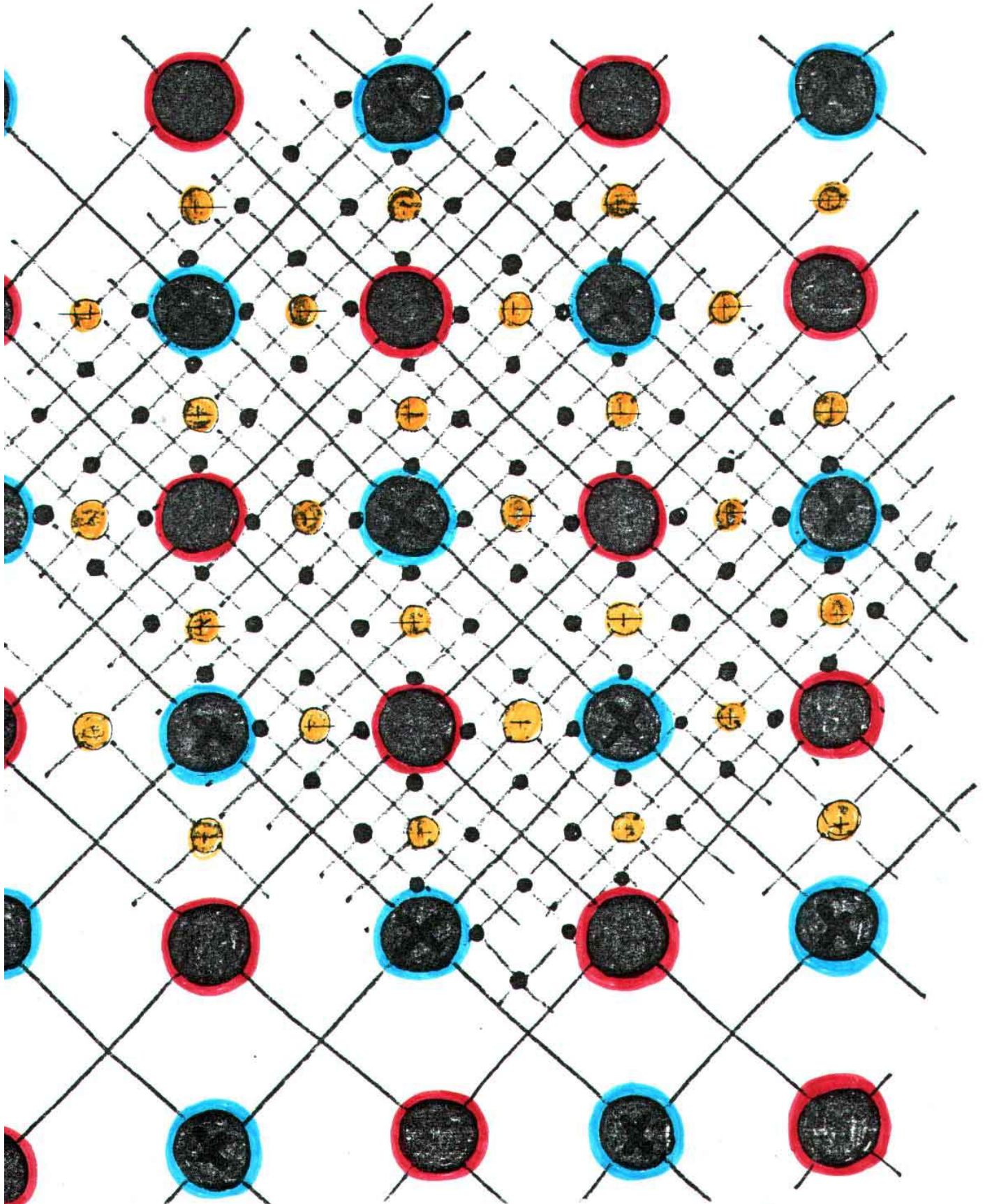
Kontinuum von Quadraten aus  $3^{\oplus\ominus}$  und  $5^{\oplus\ominus}$ .

Diese Kontinua entstehen, indem die kleineren  
Quadrate jeweils die halbe Seitenlänge  
der größeren besitzen.

Dabei ergeben sich seltsamweise gelegentlich  
ebenfalls in vier Quadranten aufgeteilte

Quadrate von blauem und kleineren von  
grüner Farbe mit unbekannter Extra-  
funktion.

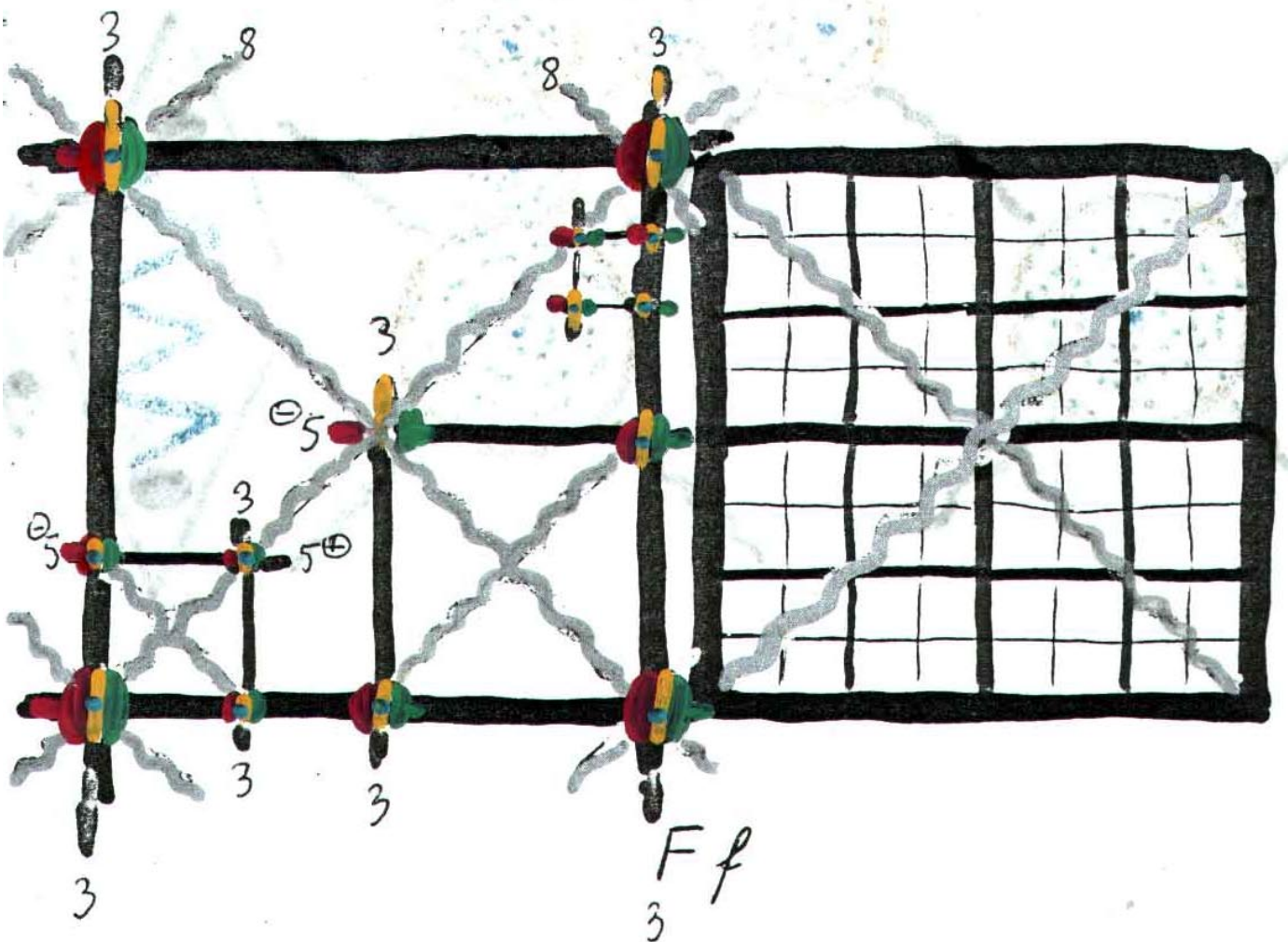
8-Kontinuum. Fb, Fd, Fc, Fa



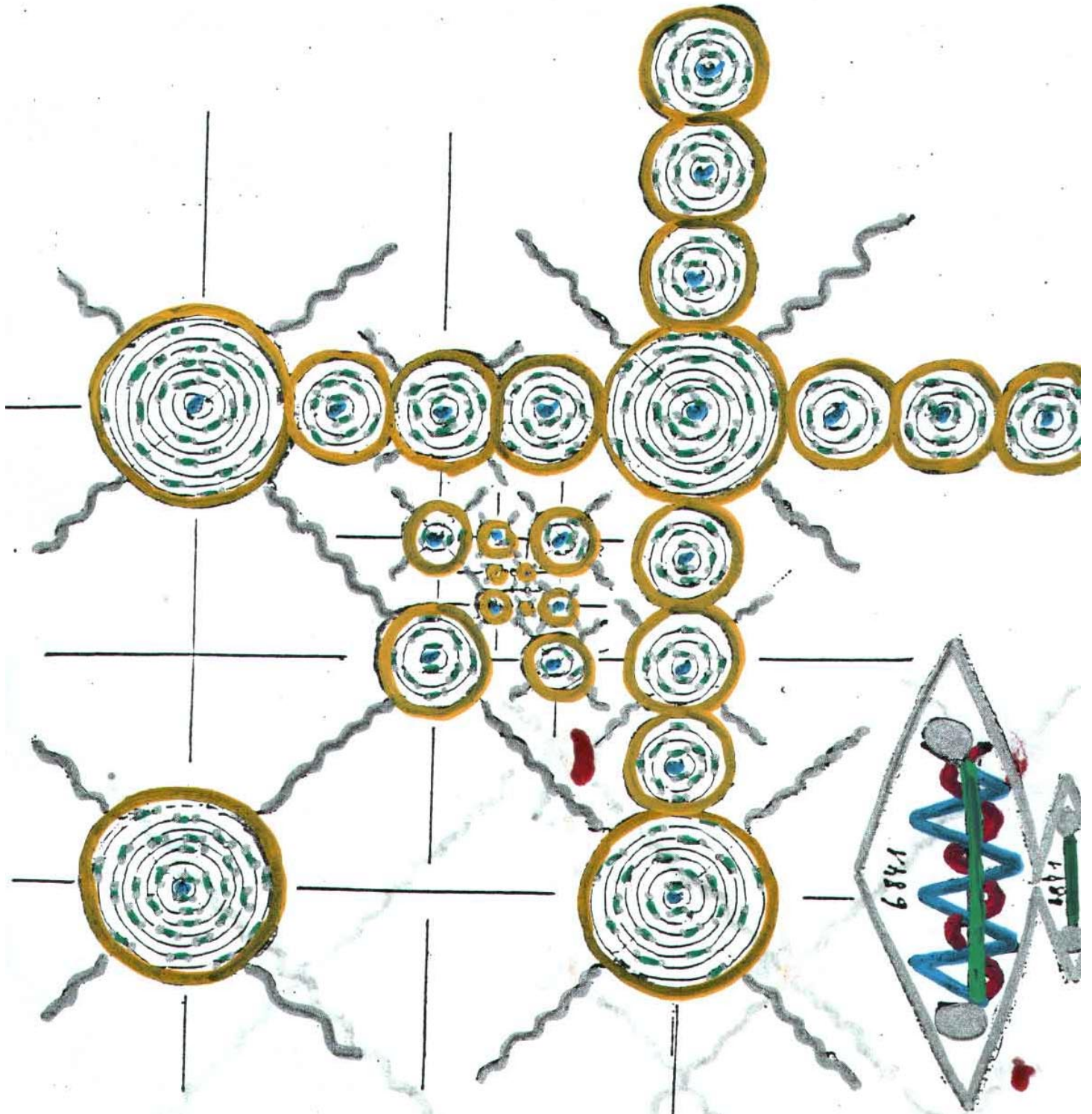


Auf  $F_b$  und  $F_d$  sind insbesondere die auf der Spitze stehenden, aus 84 entstandenen Rhomben zu sehen.

Sie bilden eine Art Kontinuum mit regelmäßigen Unregelmäßigkeiten, indem leere Kreuzungen der 8-Kraftlinien neben solchen mit Teilen des Para- $Q$ -Magnet-Systems (635-4-53) vorhanden sind.



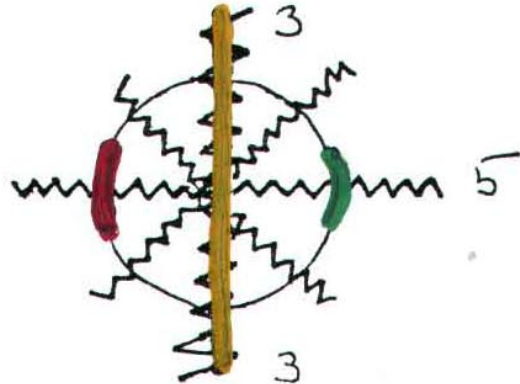
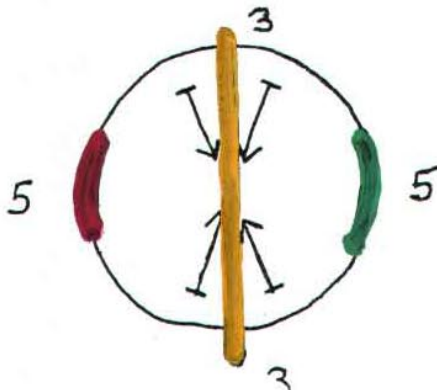
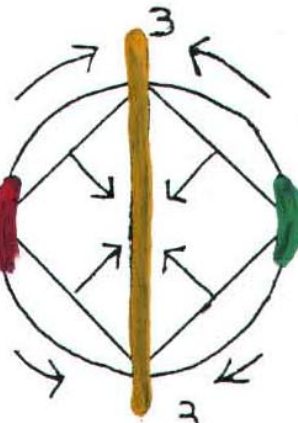
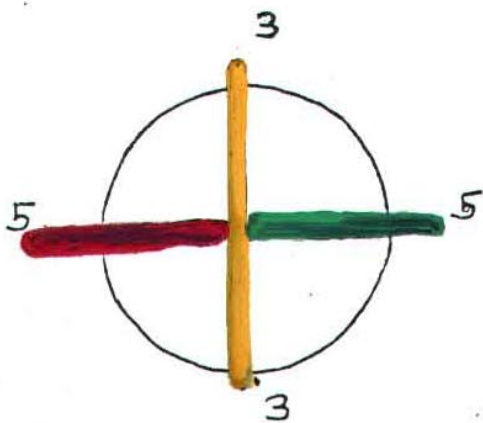
176



Magnetpol-Kontinuum



Para-Q-Magnet-System  
ind  
gravitationskraft  
wirken gleichzeitig.



---

Zeit und Raum

Definitionen

Zeitmass  
und  
† 84 †

---

Auf dem durch 84 bedingten Drehim-  
puls der Masse Erde beruht die Eigen-  
drehung der Erde und das Zeitmass  
Tag / Nacht.

In der Sandrinne beruht die Menge des  
durch geläuterten Sandes auf 84 (Schwerk-  
kraft)wirkung und ergibt im  
Zeitmass.

Auf dem durch 84 bedingten Dreh-  
impuls der Sonnenmasse beruht die  
Eigendrehung der Sonne und die  
Erdbahn mit den Jahreszeiten

Die Zeit

Zeit bedeutet die Möglichkeit, dass sich Prozesse gleichzeitig oder ungleichzeitig in Ewigkeit nacheinander vollziehen können.

Zeit ist nur Vorstellung und Begriff.  
Zeit hat weder Substanz noch Struktur,  
Form oder Grenzen.

Zeit ist ewig.

## Der Raum

Raum bedeutet die Möglichkeit,  
dass Prozesse und Fakten  
nebeneinander in der Unendlichkeit  
gleichzeitig oder ungleichzeitig bestehen  
oder als bestehend gedacht werden  
können.

Raum ist nur Vorstellung und Begriff.  
Raum hat weder Substanz noch Struktur,  
Form oder Grenzen.

Raum ist unendlich.

---

Zeitvakuum

Tempus-System



## Das Tempus-System.

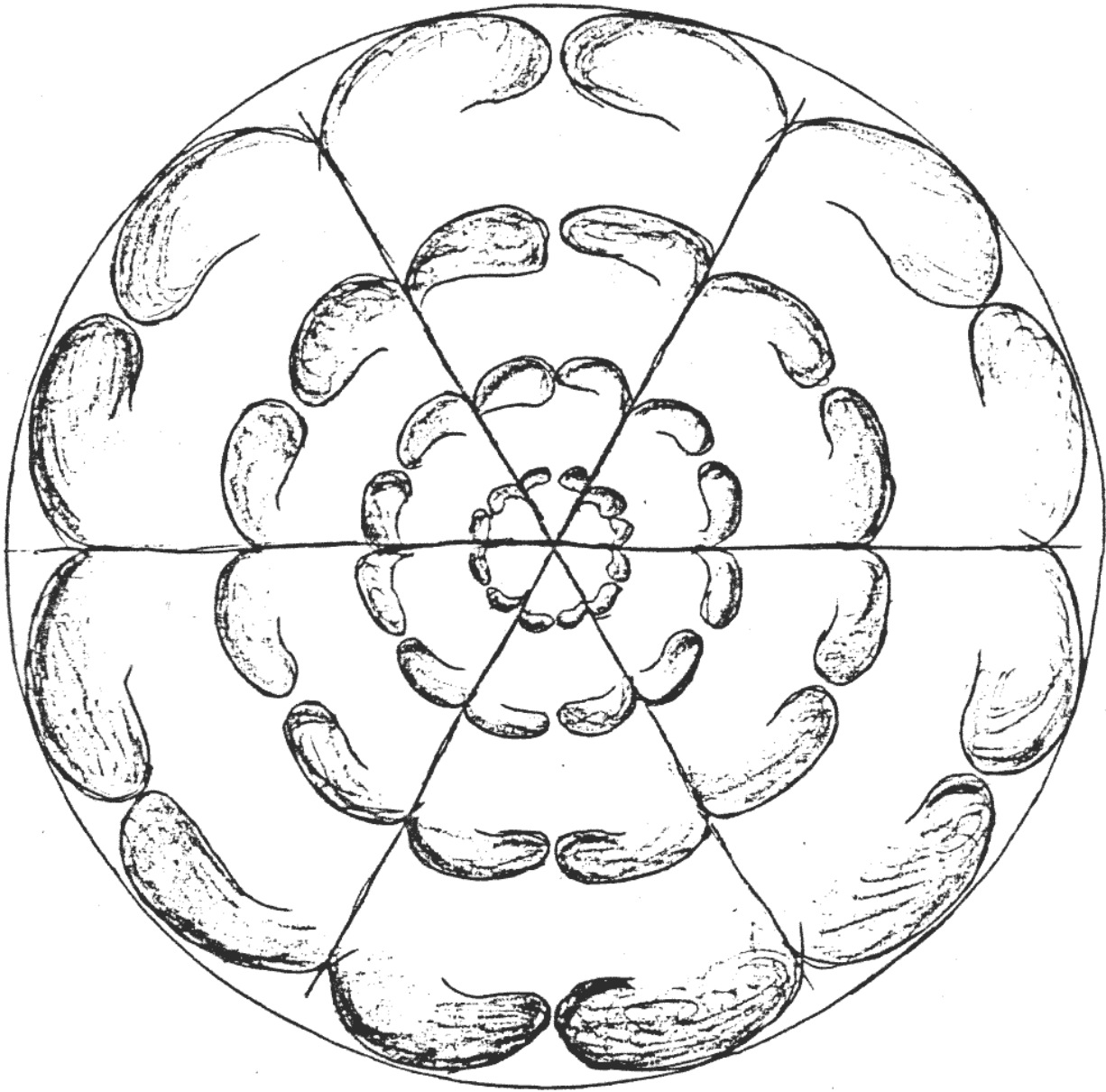
Das Tempus-System besteht aus einem Vibrationsgünst im unendlichen Raum.

Es wird durch die Sogwirkung von 684 totale hervorgehoben.

Das Tempus-System gliedert das Gravitationsfeld.

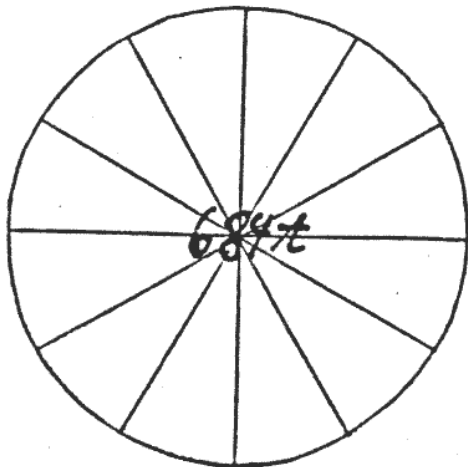
Von seinem 684 totale Zentrum gehen nach allen Richtungen artähnliche Sogachsen aus und ergeben eine radiäre Gliederung.

Die Sogachsen gehen symmetrisch seitlich in blattähnliche Vibrationsstrukturen über. Diese befinden sich entsprechend den Gesetzen der Schwerkraft in Abständen von  $r^2$  an der Sogachse.



*Tempus*

*System*



Die blattähnlichen Strukturen des Tempus-Systems trennen die konzentrischen Schalen der verschiedenen Wirkungszonen der Schwerkraft (KW  $Q-AD-Q$ ), die peripherwärts abnimmt ( $\sqrt{r^2}$ ), voneinander ab. An einer Tempusachse schließen sich, von 684 totale nach der Peripherie an Größe zunehmend, Tempora an mit dem gleichen Moment der Gleichzeitigkeit, des Tempuspräzens, aber unterschieden durch die Größe der KW  $Q-AD-Q$ , der Schwerkraftwirkung.

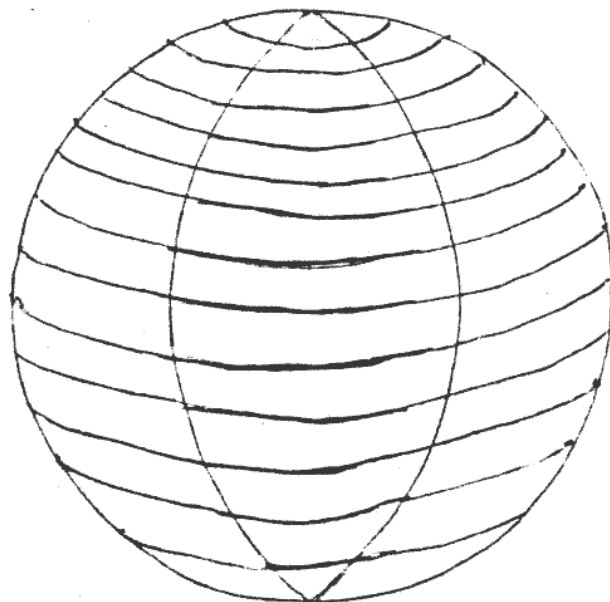
Jeder Tempus besitzt eine zentrale Hauptachse und peripher eine terminale, blattähnliche Struktur, Vibrationsgestalt durch 684 totale. Aus dem Tempus-System können Teile herausbrechen, die von 684 totale aus wieder erneuert werden.

Das Vibrationsgerüst des Tempus-Systems ist jedoch keine starre Konstruktion, sondern bei Erhaltung seiner Struktur besteht eine elastische Beweglichkeit innerhalb des Systems.

Ein Tüben besteht aus jenen Tempora, die eine gemeinsame zentrale Sogachse besitzen, aber auf unterschiedlichen Schwerkraftwirkungszonen ihren Platz haben. Die Tüben ergeben mit ihren Sogachsen eine radiäre Struktur begrifflicher Art im Tempus System. (Keine zusätzlichen sichtbaren oder fühlbaren Elemente.).

Die Tüben-Anzahl ist sehr groß.

Von einer peripheren Schale aus betrachtet, scheint das Tempus-System das Energiezentrum 684 total wie ein Spinnenwandsystem zu wirken. Peripherwärts ist das für körperliche Hüfen unrichtbare Vibrationsgünst als leicht concav gebogene Spinnenwand über bzw. vor uns zu stehen. Es ist möglich, zwischen den horizontalen Tempus-Spinnen hindurchzuführen.



## Das Zeitvolumen

Tempus-System, Raum und Zeit.

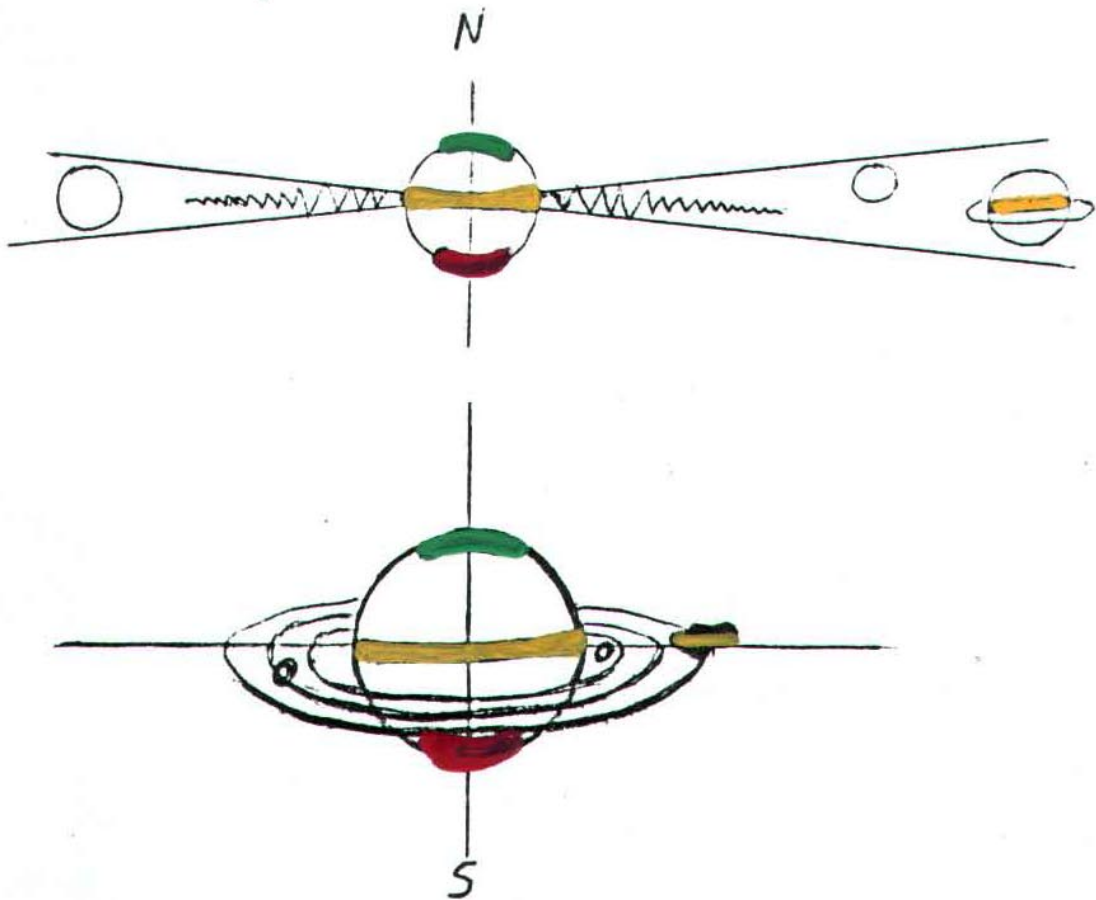
Im Tempus-System bilden die artartigen Zentralachsen Radien, Durchmesser bzw. viele von ihnen miteinander eine horizontale Ebene. Sie ist durch die blattähnlichen Tempus-Strukturen in konzentrische, um 684  $\text{to}_x$  gelegene Wirkungszonen eingeteilt.

Die Ebene wird in ihrer Lage innerhalb der Zentral(massen)energie durch elektrische Prozesse festgelegt.

Auf dieser Ebene und innerhalb der für sie durch ihre Masse und ihre Geschwindigkeit festgelegten 84-Wirkungszone umkreisen sie\* das Energiezentrum  $E_2$  z.B. Sat, die Sonne; festgehalten durch die Saugkraft 84 der Tempus-Strukturen.

\* die Planeten

Planeten in ihrer  
Umlaufzeit



Die „Umlauf-Etaze“ ist festgelegt;  
 Die „Umlauf-Zone“, der Abstand zum  
 684 totale der Energie Zentrum ergibt sich  
 aus abstrakten  $\bar{v}$ . Geschwindigkeit des Planeten.  
 Und die Zeit der einmaligen Umlauf,  
 $360^\circ$ , ist ebenfalls festgelegt; mit der  
 Formel  $T = \sqrt{R^3}$  beschrieben durch J. Kepler.

Es besteht ein unlösbarer Zusammenhang  
 zwischen dem durchlaufener  
 Raum auf der Umlaufetaze und der  
 Zeit für  $360^\circ$  Kreisbewegung und damit  
 ebenfalls für  $\frac{360^\circ}{x}$ , für einen Tempus,  
 jene Struktureinheit aus Funktionkraft.

Ein Umlauf der Erde um die Sonne durch  
 die Tempora innerhalb der Unendlichkeit  
 des Raumes gilt uns Menschen als Mars  
 „1 Jahr“, als ein überschaubares Teil  
 der Ereignis.

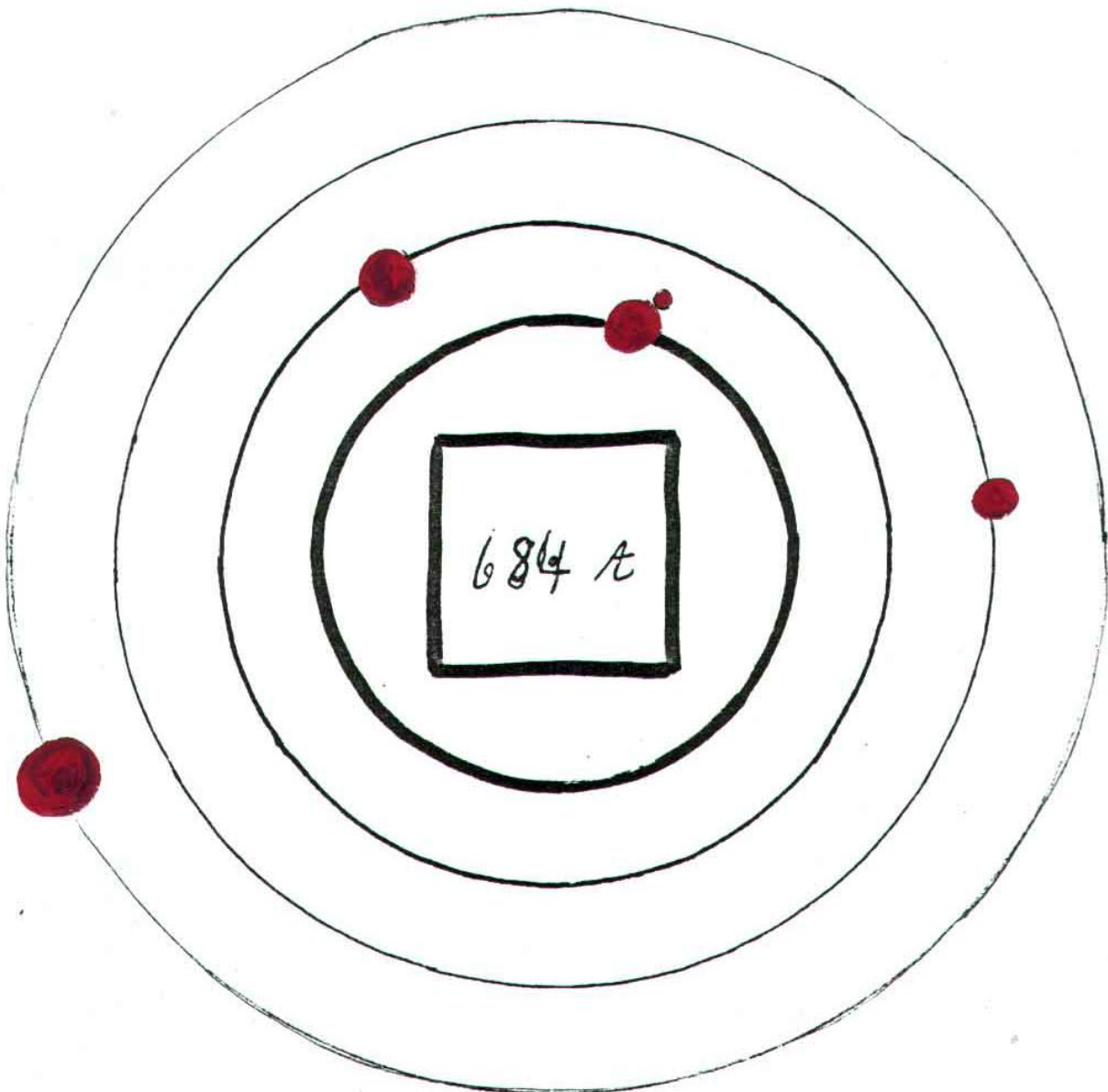


Die Erde durchläuft alle Tempora  
 gleichen 84-Grads in der  
 durch Prozesse vorgeschriebenen  
 Tempusstage.

Dabei hat ihr Radius zu 684 total (684 A)  
 der Sonne - im Verhältnis zu anderen  
 Planeten - annähernd den Radius 1,  
 und nach  $T = \sqrt{R^3}$  wird die Zeit  
 ihrer Kreisbahn ebenfalls als 1 (1 Jahr)  
 bezeichnet.

Für jeden beliebigen Radius trifft zu,  
 dass ein zentraler, um 684 A gelegener  
 Kreis von  $R^3$  dem vom Planeten  
 durchlaufenen Raum entspricht.  
 Der Kreis entspricht der Umlaufzeit  $T$ ,  
 und damit entspricht  $T$  dem vom Planeten  
 durchlaufenen Raum im Tempus System.  
 Die Räume sind nicht gleich, sondern sie  
 entsprechen sich; - auch in ihrer Effizienz.

Wird ein K<sub>1</sub> größer entsprechend dem verlängerten Radius, dann wird seine 84-Wirkung auf den nimmend peripheren liegenden Wirkungszonen sinken, wie es dem Gravitationsgesetz  $\frac{1}{R^2}$  zu entnehmen ist.



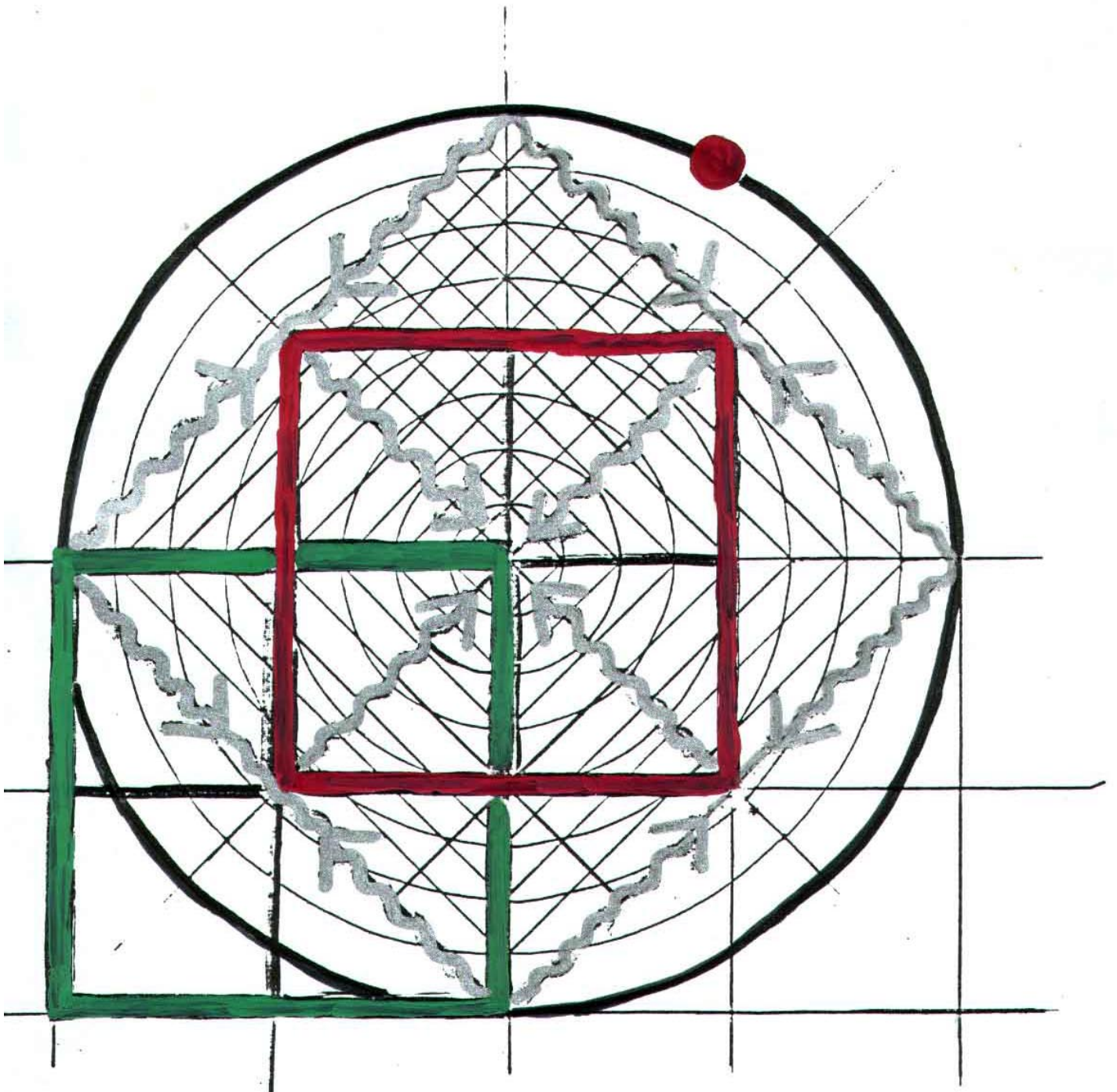
Die Planeten reiden in jeder Wirkungszone,  
 ( $\frac{1}{R^2}$ ) in der sie sich entsprechend ihrer  $m \cdot v$   
 festgesetzt haben und mit dem E.Z. nach  
 684 A - 684 med. - 684 A in Verbindung stehen,  
 allem durch den Saq der Zentralachsen  
 der Trübereinheiten vorangezogen.

Bei  $R=1$  ist die Winkelgeschwindigkeit  
 der Planeten identisch der des Tempus Systems

Bei peripheren Planeten ist der inner-zentri-  
 petale Saq der Zentralachsen so schwach ge-  
 worden, dass sie hinter der Rotationsge-  
 schwindigkeit des Tempus Systems zurückbleiben.



$$T = \sqrt{R}^3$$



Es besteht nach  $T = \sqrt{R^3}$  für alle Planeten  
eine feste Koppelung von Zeit und  
Tempora-Etage-Volumen, demnach auch  
für Zeit/Tempus bzw. Zeit/Tempusvolumen

Jeder Teil der kreisförmigen Planeten -  
Bahnbeziehung führt durch einen ent-  
sprechenden Teil des Tempus-Systems  
in einem entsprechenden Teil der Zeit-  
einheit (z. B. 1 Jahr).

Dabei kann man sich einen Tempus  
mit (oder ohne) seinen Planeten vorstellen,  
der in der Raum-(Volumen)-Einheit  
die Bewegungseinheit in der Zeiteinheit  
macht. Der als „Tempus“ abgegrenzte  
Bereich der Unendlichkeit würde zur  
Funktionsinheit.

## Die Funktioneninheit

ein Tempus (m), Tempora  
existiert als möglicher Ort von  
Bewegung in der Zeiteinheit.

Es ist eines Zeit-Volumen,  
Volumen-Zeit,

dient der Bestimmung von.

Raum und Zeit,

Gleichzeitigkeit u. Ungleichzeitigkeit.

Nicht in jedem Tempus befindet sich ein  
bewegter Körper, aber jeder Körper befindet  
sich in jedem Augenblick in einem Tempus,  
seinem Tempus præsens.

In einer Wohnung bleibt die Küche auch  
dann eine Küche, wenn im Wohnzimmer  
genau Mitternacht wird.

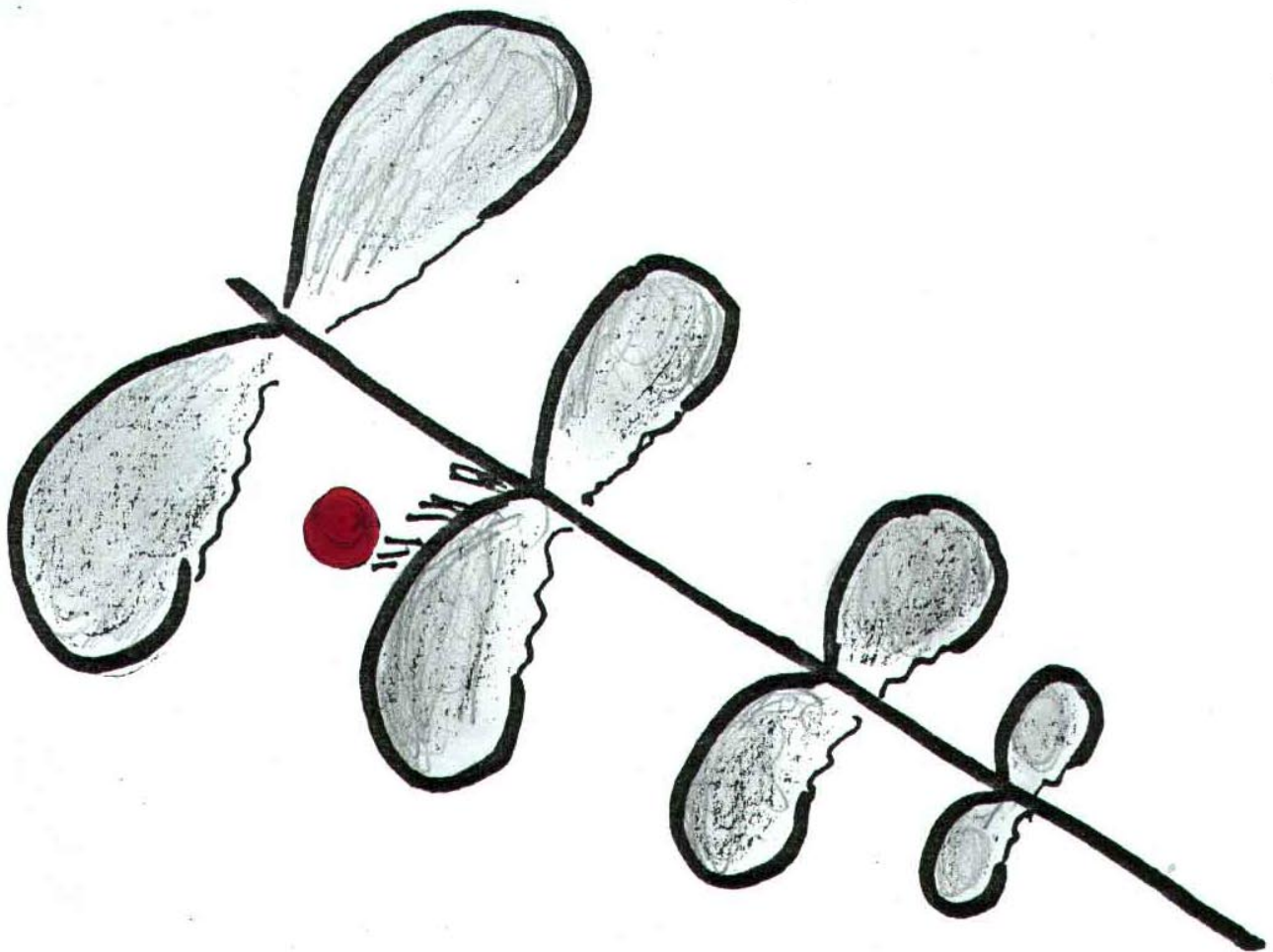


Die Funktionalität von  
Zeit und Raum

ist  
zeitvarianten

mit der Funktion

in Tempus (m), Tempora.



Wiederholt sei:

Das Tempus-System, sein Vibrationsgerüst, schafft Keinerwegs eine Struktur des Raumes, sondern existiert selbst als eine Konstruktion in der Unendlichkeit.

Beispiel: im versunkenen Schiff ergibt keine Struktur des Wassers, wie Fische meinen Kanten; ebensowenig wie ein Regentropfen etwas für die Fische über die Struktur des Meeres aussagen kann.

Das Tempus-System ist der Materia sekunda und durch die Vibration der Materia prima zugeordnet.

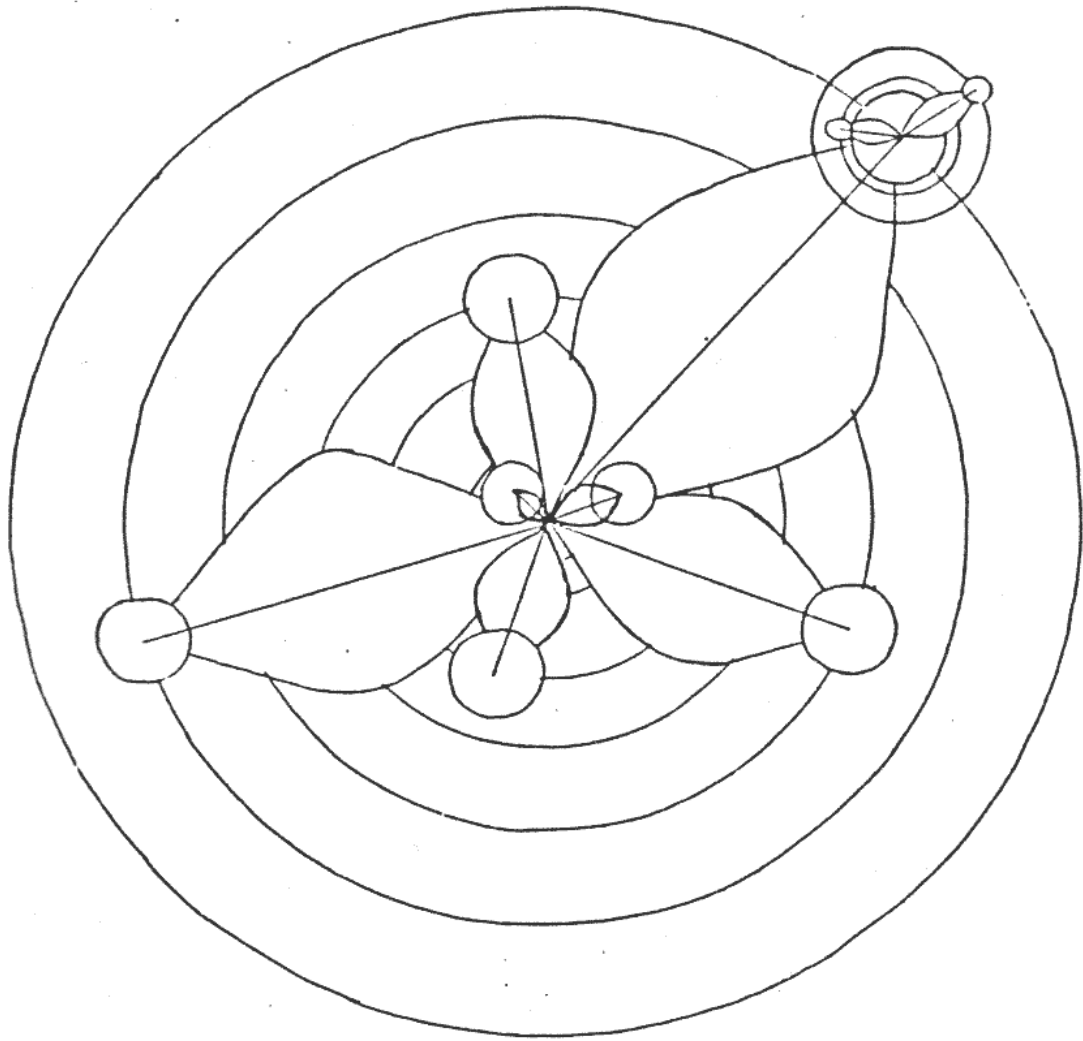
Zeit und Raum sind Begriffe, Vorstellungen, die unser Dasein erleichtern, ordnen und der Kommunikation dienen.



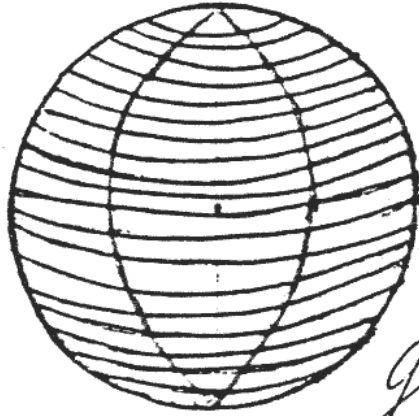
Gleichzeitigkeit

In jedem Augenblick steht im  
gesamten Universum jeder Punkt  
in seinem Tempus præsens in  
Bezug auf sein nächst höheres, stärkeres  
Energiezentrum EZ.

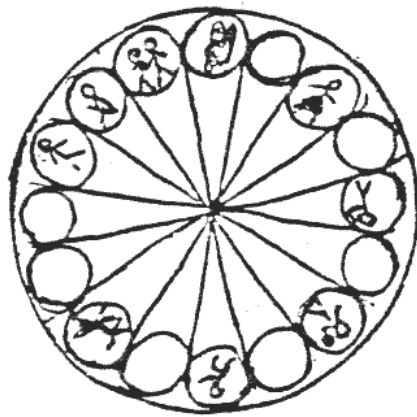
Alles was in diesem Moment in diesem  
Tempora præs. sich vollzieht,  
geschieht im gesamten Universum  
gleichzeitig.



EZ ① Gruppe Zentrum  
" Sonnensystem "



Gesamtansicht.



Querschnitt

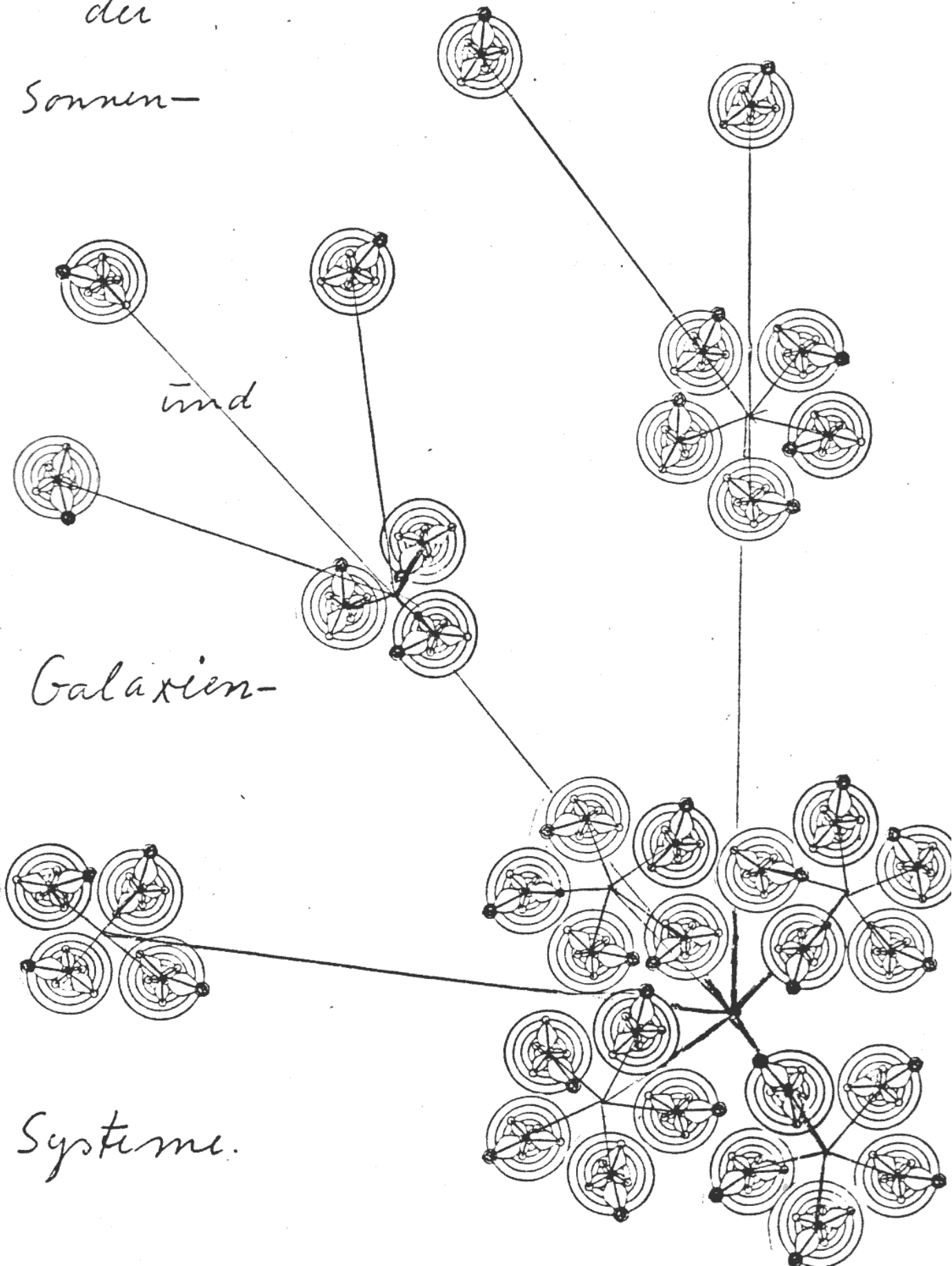
Kreuz Zentrum 684 (o)  
Erdsystem.

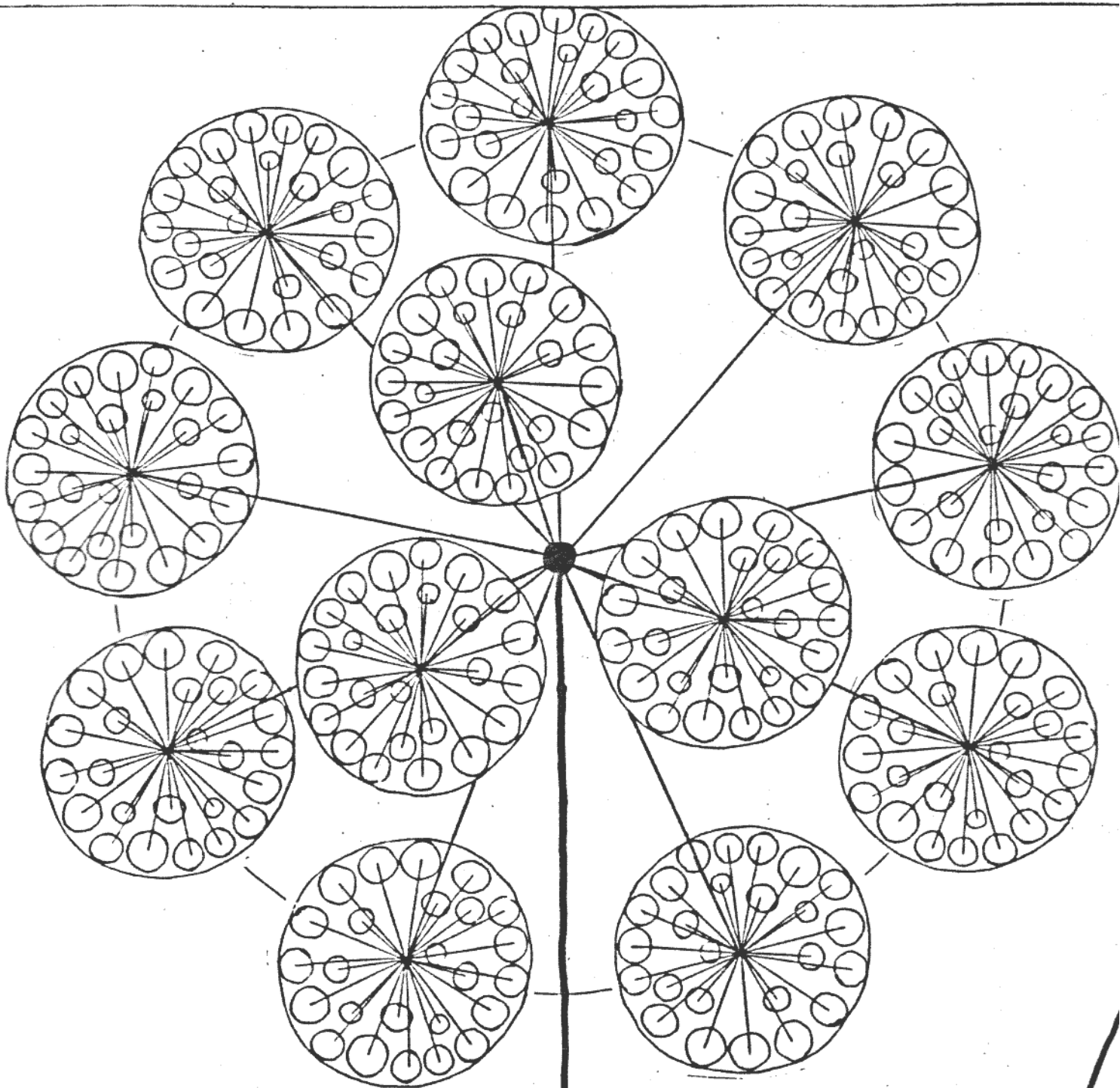
Präsens  
der  
Sonnens-

ind

Galaxien-

Systeme.





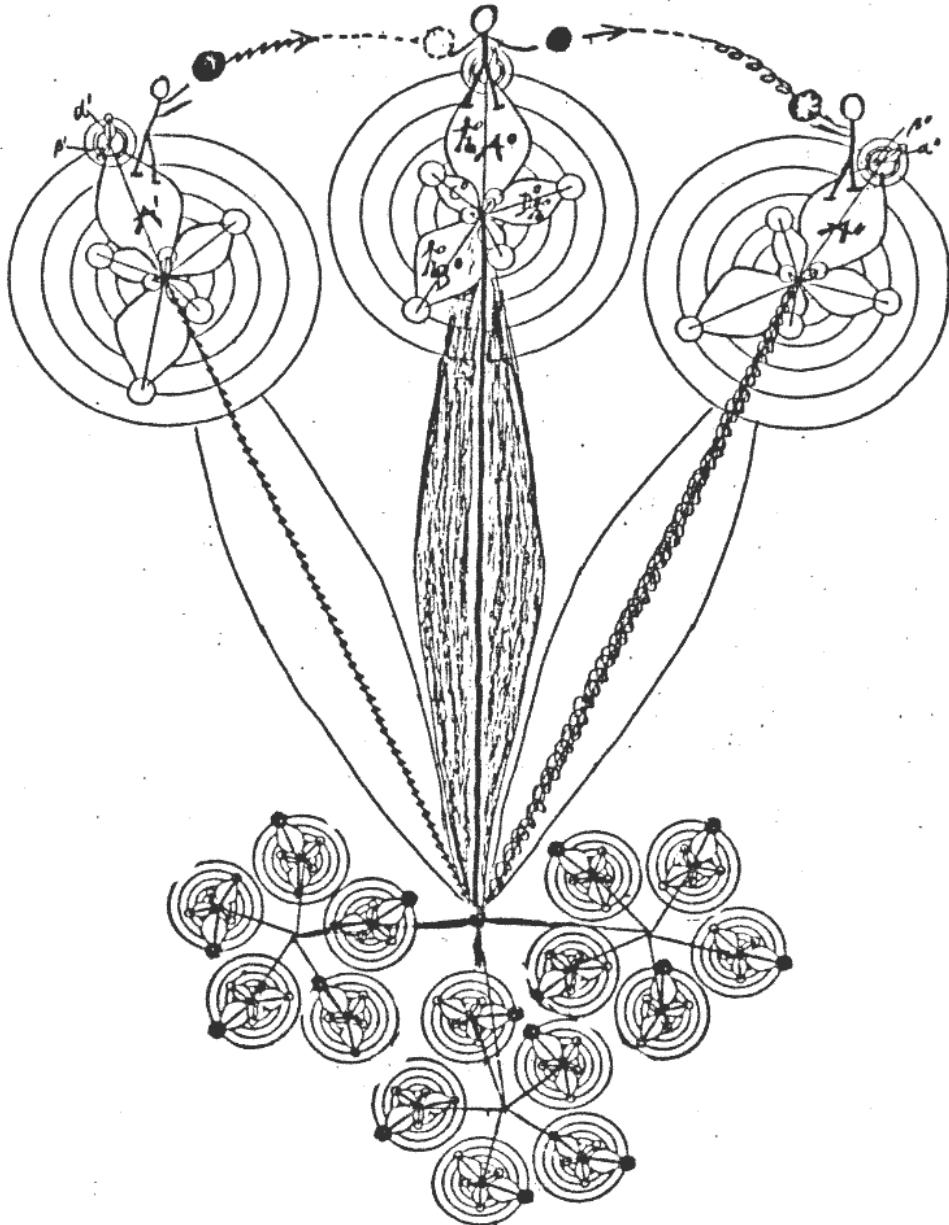
EZ ③ 684 Galaxensystem

EZ ④ 684 Freies Zentrum universals

## Ungleichzeitigkeit

Ungleichzeitige Vorgänge im Universum beziehen sich auf einen in-  
zwischen veränderten Stand der über-  
geordneten, stärkeren Energiezentriums  $EZ$   
im Tempus-System.

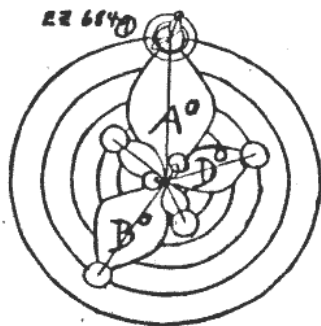
Tempus præsens / non præsens.



Enzygii - Zentrum (2)

E.Z. 684 (2) Galaxie Milchstraße.

pari, prärem, futin.  
 m; [symbol], ooooo.



fin

Enzygii - Zentrum (1)

E.Z. 684 (1) Sonnensystem.

---

† 84-grün †

ind

Archimpuls



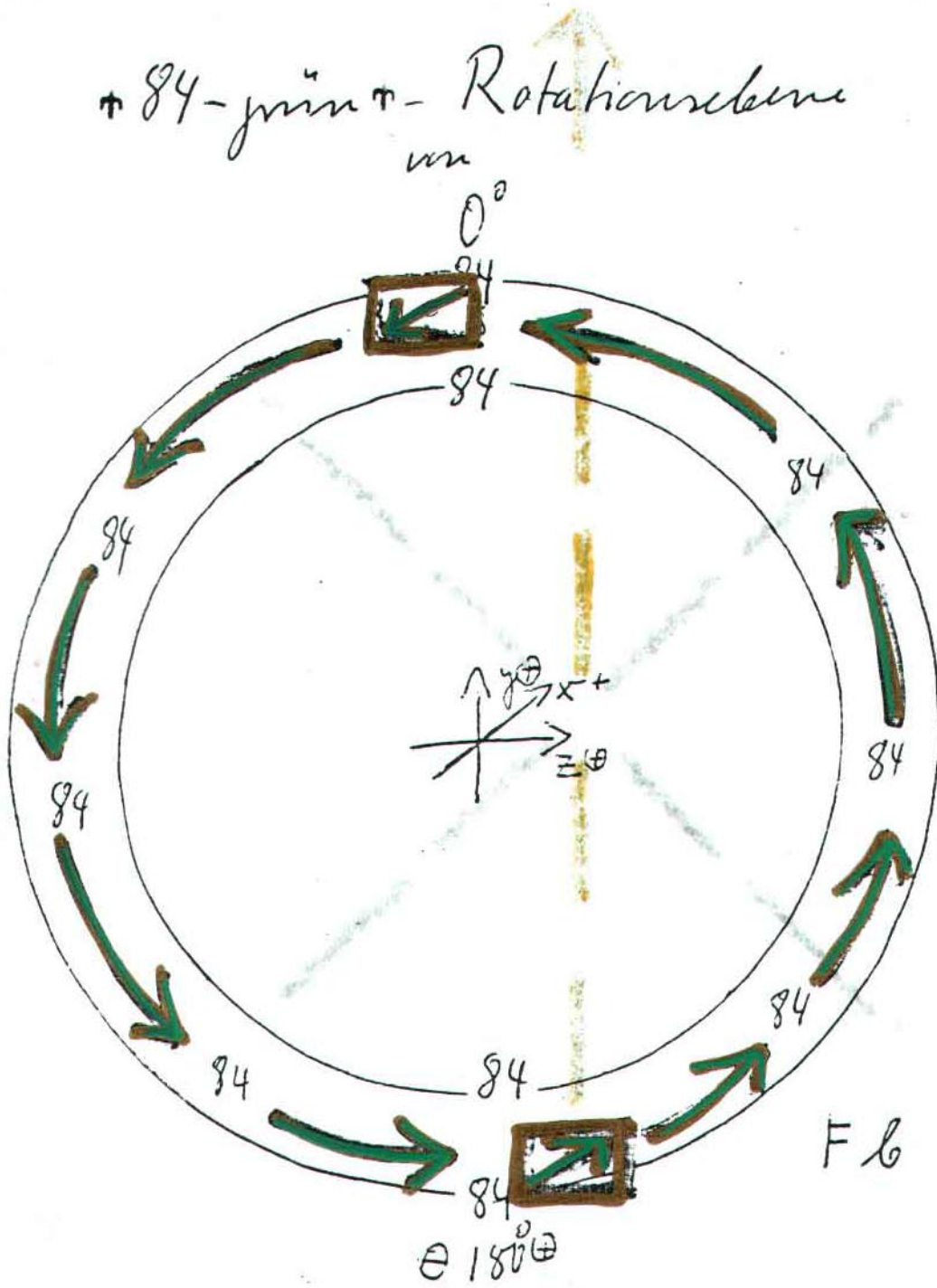
## Die Bewegung und die Zinktim-Energie $\dagger 84 \dagger$

---

Zinktim-Energie bewirkt nicht nur Vorgänge im Raum durch K.W.  $Q-AD-Q$  und gestaltet damit u.a. feste Körper der Materie sekundär ("M $\bar{\text{II}}$ ") vom Elementarteilchen bis zu Planeten-Systemen mit ihrem Tempus-System, sondern sie verursacht auch die Bewegung von Materie und Energie (bei  $M\bar{\text{I}} \rightarrow M\bar{\text{II}}$ ), sowohl wie mit einem Überzug über die Kreisfläche, als auch aus dieser  $X$   $Y$  Ebene heraus in die  $Y \perp$  Ebene hinein, wo sie zu einer fortlaufenden Kreisbewegung führt.

So bewirkt die an "M $\bar{\text{II}}$ " fixierte 84 den Drehimpuls zur Eigendrehung der Erde und den Drehimpuls der Sonne mit der Erdbahn.

$\pi$  84-jähriger Rotationsperiode

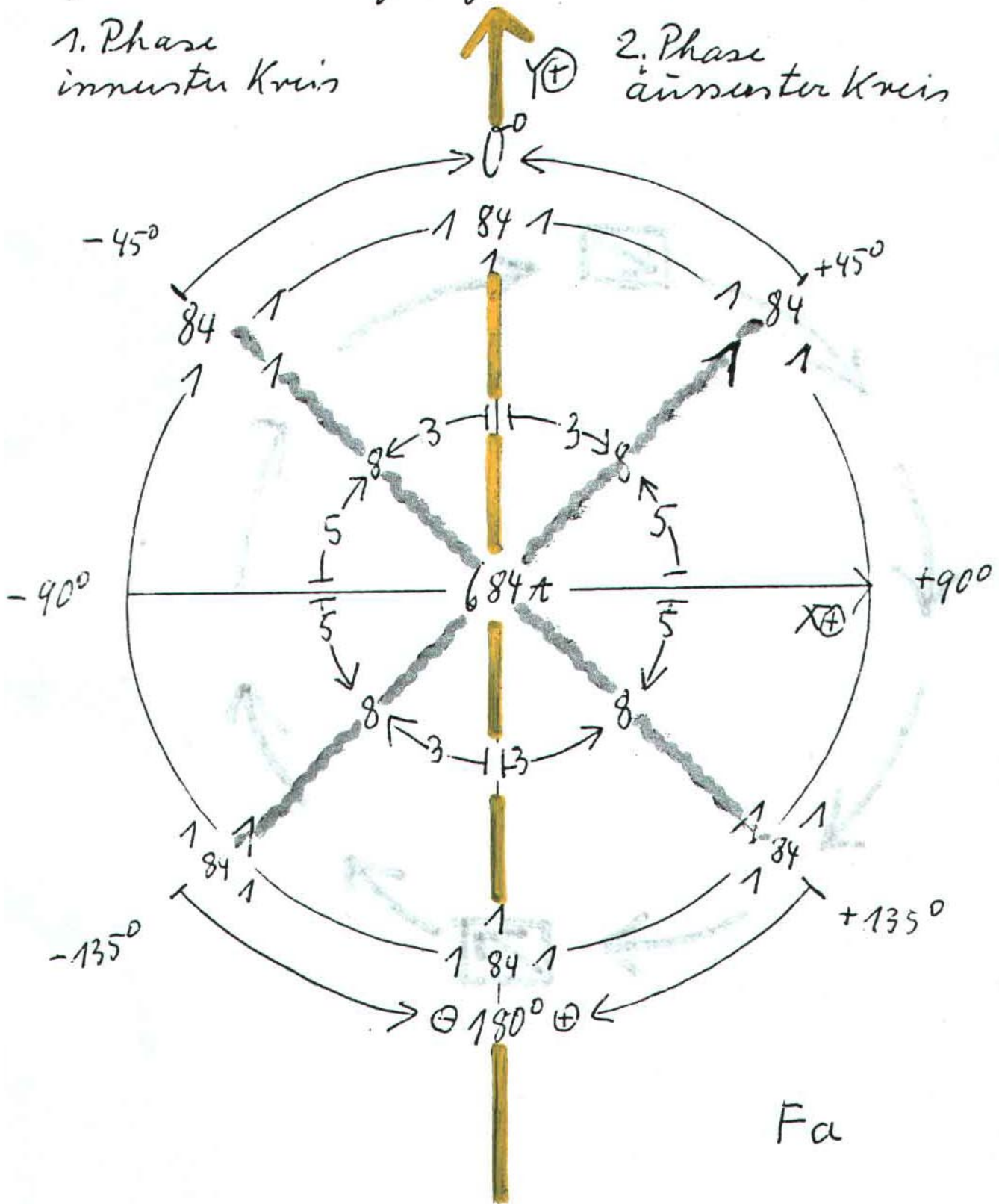


Mat. II,

Punktbewegung bei Mat I  $\rightarrow$  Mat II.

1. Phase  
innere Kreis

2. Phase  
äußere Kreis



Wie bei der Entstehung der Abateria sekundäre  
 ("M II") dargestellt, erstreckt sich die Funktion-  
 funktion über die ganze Kreisfläche.

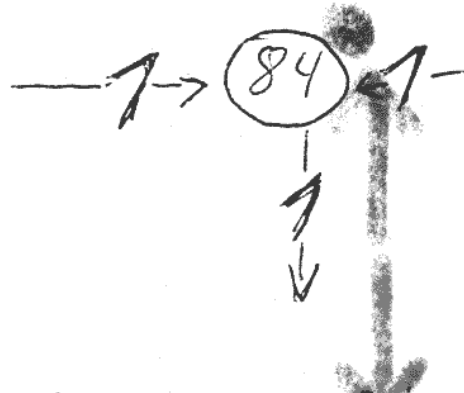
Alternierend in  $\eta^{\oplus}$  und  $\eta^{\ominus}$  vollzieht sich  
 die Zusammenziehung der Energien 3  
 und 5 auf den Winkelhalbierenden ( $-45^{\circ}, +45^{\circ}$   
 bzw.  $-135^{\circ}, +135^{\circ}$ ) wo sie an 84 fixiert werden.

Danach wird 8 mit den anhaftenden  
 Energien (bzw. Materieanteilen von 5), durch  
 die gegenseitige starke Anziehungskraft  
 zwischen 3 und 8 an die  $\eta$ -Achse geführt,  
 wie ein Uhrzeiger über die Kreisfläche  
 und in  $0^{\circ}, x^{\circ}$  bzw.  $\ominus 180^{\circ}, x_0$  fixiert.

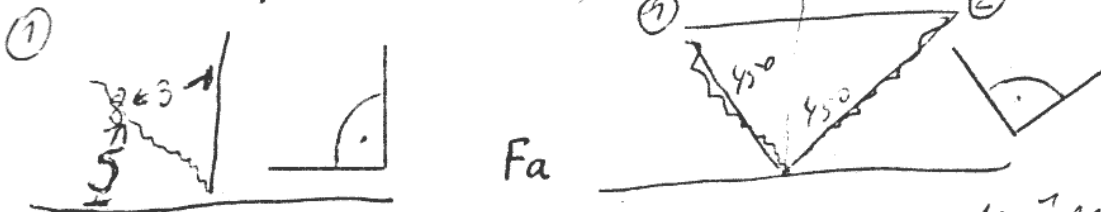
Während diesem zweiphasigen Vorgang ist  
 Funktion-Energie entlang der Winkel-  
 halbierenden zu dem fixen Mittelpunkt  
 (84 A" (totale) geflossen und hat dort in  $\eta^{\oplus}$   
 und  $\eta^{\ominus}$  zur Schwerpunktbildung geführt.

Diese 84 Ansammlungen sind als Wellen-  
 Köpfe an die positive bzw. negative 58385 etwas  
 asymmetrisch fixiert.

Die kleinste Funktionseinheit der Funktion.  
 Energie 84 ist dreifach wirksam ("111"). Nach  
 zwei Seiten wirkt sie nur anziehend, nach  
 der dritten Seite leitet sie einen Teil ihrer  
 Energie ab (zerhiptal).

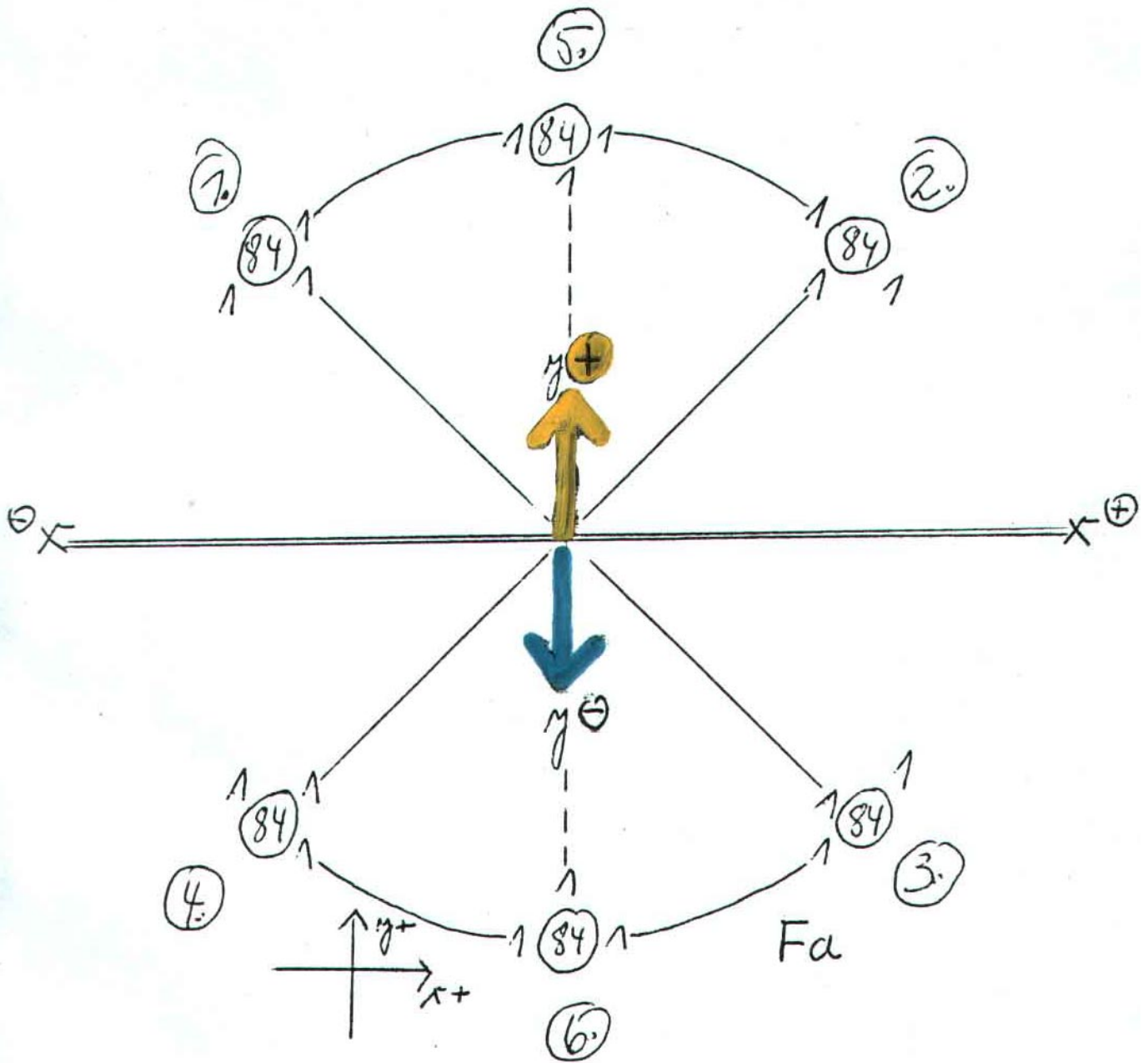


84 hat die Tendenz  $90^\circ$  Winkel zu  
 bilden.  $90^\circ$  ist der ihr gemäße Funktionsraum.



Aus dem Raum von  $90^\circ$  zieht sie Kräfte zusammen.  
 84 (5) und (6) (über  $x^\circ$ ) ziehen nicht "3" und "5", sondern  
 gleich die fertige Mischung 583 ( $x^\circ$  und  $x^\circ$ ) zu  
 sich und in sich zusammen.

Über  $x^\circ$  ist die Funktion von 1 (84) 1  
 von besonderer Art.



Die 684 partiale ( $684_{„p“}$ ) wirken in  
der Ebene  $x-y$ . ( $684$  ①, ②, ③, ④)

684 ⑤ und ⑥ wirken mit ihrer selbst  
stängenden 84-Base an ihrem zentralen  
„Kopfe“ ebenfalls zentripetal.

Zusätzlich besitzen sie jedoch ein grün  
gefärbtes Wirkungsquantum, das sich  
in Richtung der  $z$ -Achse über den „Kopf“  
zieht.

Dieses grüne, grüne Wirkungsquantum  
verursacht die Wirkung von 684 ⑤ und ⑥  
in Richtung der  $z$ -Achse.

Von Fl aus gesehen wirkt 684 ⑤ in Richtung  
 $z \ominus$  und 684 ⑥ in Richtung  $z \oplus$ .

Die tatsächliche Wirkung ergibt sich aus  
dem Kräfteparallelogramm.

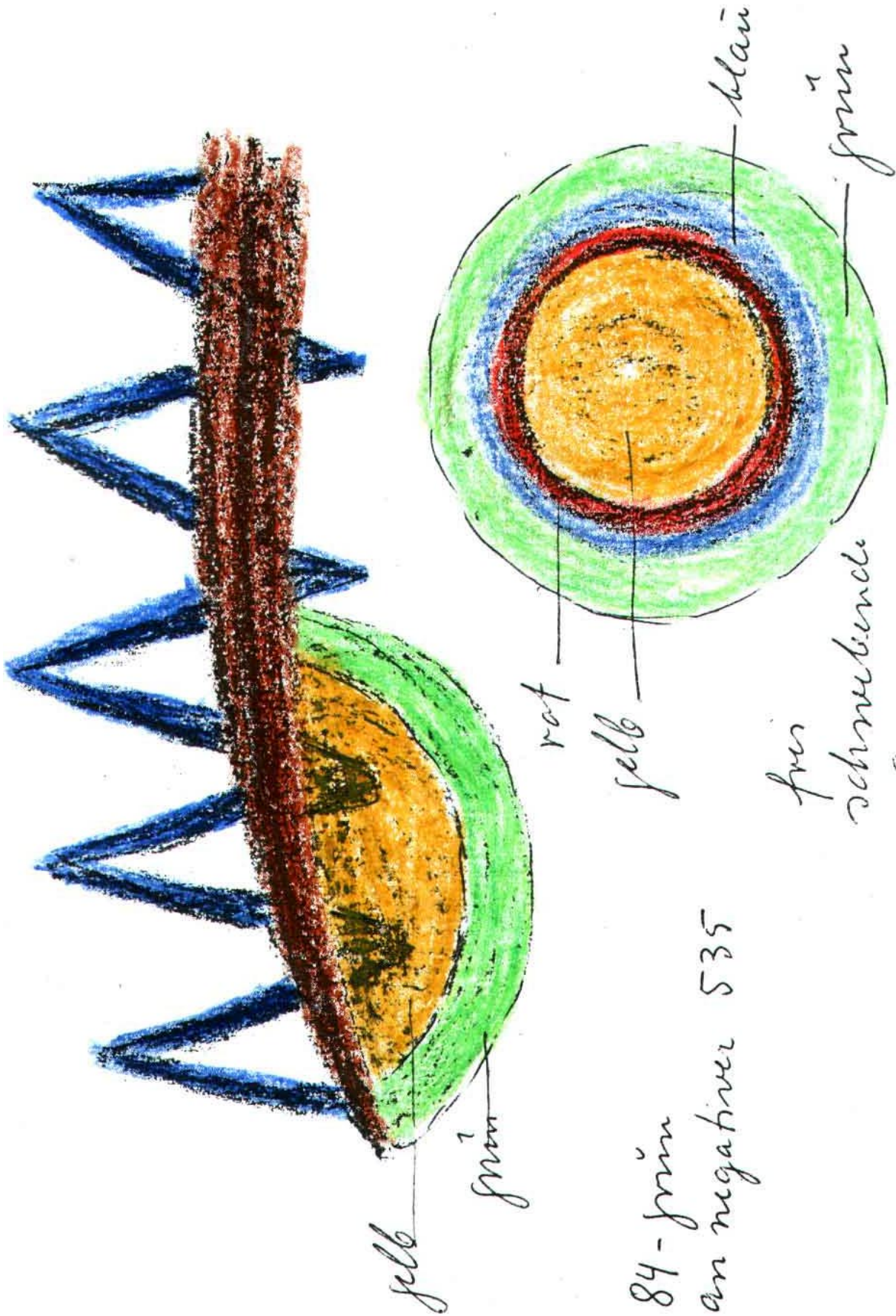
Zu der überwiegenden Flächeneinwirkung von  
84 ①, ②, ③, ④ in  $x-y$  bringen 84 ⑤ und ⑥ die Raum-  
einwirkung  $y-z$  mit einer fortschreitenden Kreis-  
bewegung, von Fl aus gesehen, entgegen dem  
Uhrzeigersinn.



Jene geringe, grüne Menge von 84, die den Kopf der elektromagnetischen Welle 58385 ringförmig in Richtung der Z-Achse überzieht, ist der bisher kleinste erkennbare Bestandteil aus  $M\bar{E}$ , der den Drehimpuls zur Eigenbewegung hervorbringt.

Ein bestimmtes, konstantes Quantum an grüner, rotations 84" Rotationsenergie ist erforderlich, um das Trägheitsmoment der Masse 58385 bzw. die aus ihr zusammengesetzten Massen zu überwinden.

Grüne rotations 84 beeinflusst den Drehimpuls zur Eigendrehung von Massen aller Größenordnungen.



84-grün  
an negativer 535

grün  
schwammbunde  
84

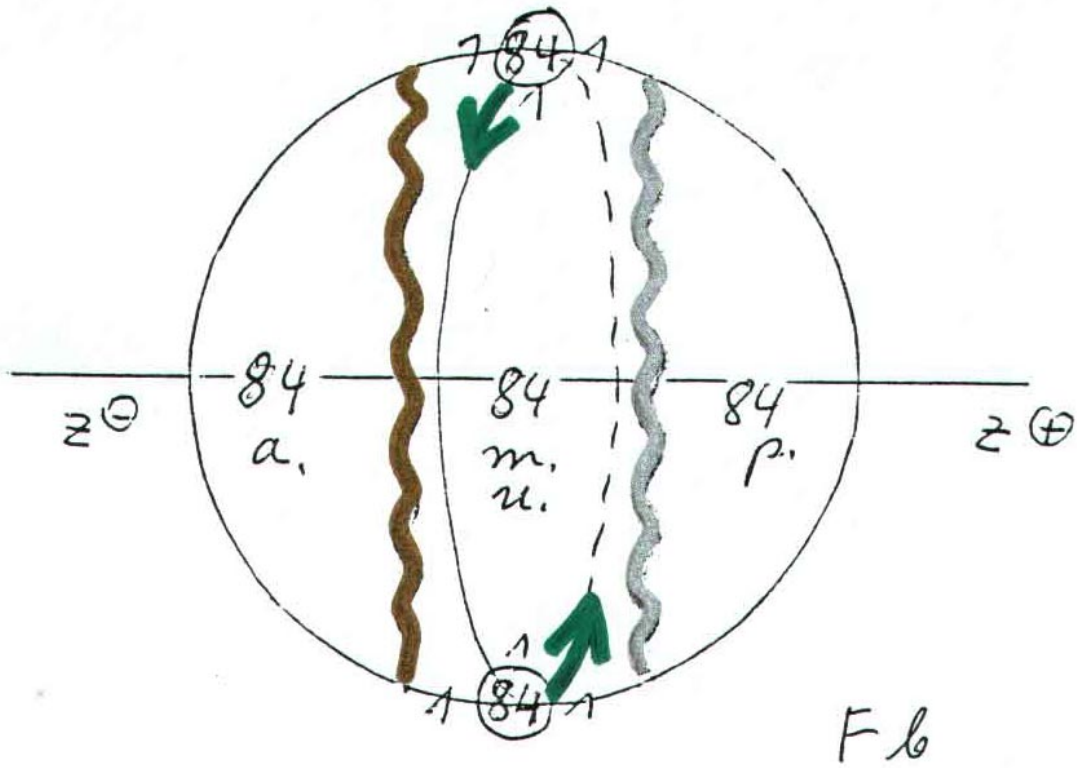
Die größte Kraftentfaltung der Funktion-  
Energie beeinflusst den Drehimpuls  
und die Eigenrotation der ganzen  
Kosmischen Hohlkugel.

Von den Polen  $z^{\ominus}$  und  $z^{\oplus}$  strömt sich  
äquatorialwärts 84 adreusativ  
entgegen, bildet um  $z^{\ominus}$  den Bezirk  
Funktion anterior, um  $z^{\oplus}$  Funktion  
posterior und trifft sich im Bereich  
Funktion mediale universale (84 m. ü.)  
Funktion 84 m. ü. wirkt wie  $84^{\circ}$  und  
 $84^{\circ} + 180^{\circ}$ .  $-1 \rightarrow 84 \leftarrow 1 -$



Im Zentrum der Hohlkugel befindet sich  
im Beginn ihrer Kosmogonie nur wenig 84,  
wenig  $M. II$  <sup>fast</sup> nur  $M. I$ .

Umso stärker ist von  $684^{\circ}$  und  $684^{\circ} + 180^{\circ}$   
am die Drehimpuls zur Eigenrotation  
des Weltalls um seine  $z$ -Achse.



Figendehnung  
des  
Karmas

Die Funktion-Hülle des Weltalls dreht sich um seine z-Achse.

Der M. II - Gehalt des Weltalls dreht sich um die x-Achse der Körper.

Die Rotation, die Kreisbahn kleinerer M. II Körper um die Energie-Zentren ("E.Z.")

Sonne o.a. verläuft in der Ebene  $Y-Z$  in  $X^0$ .

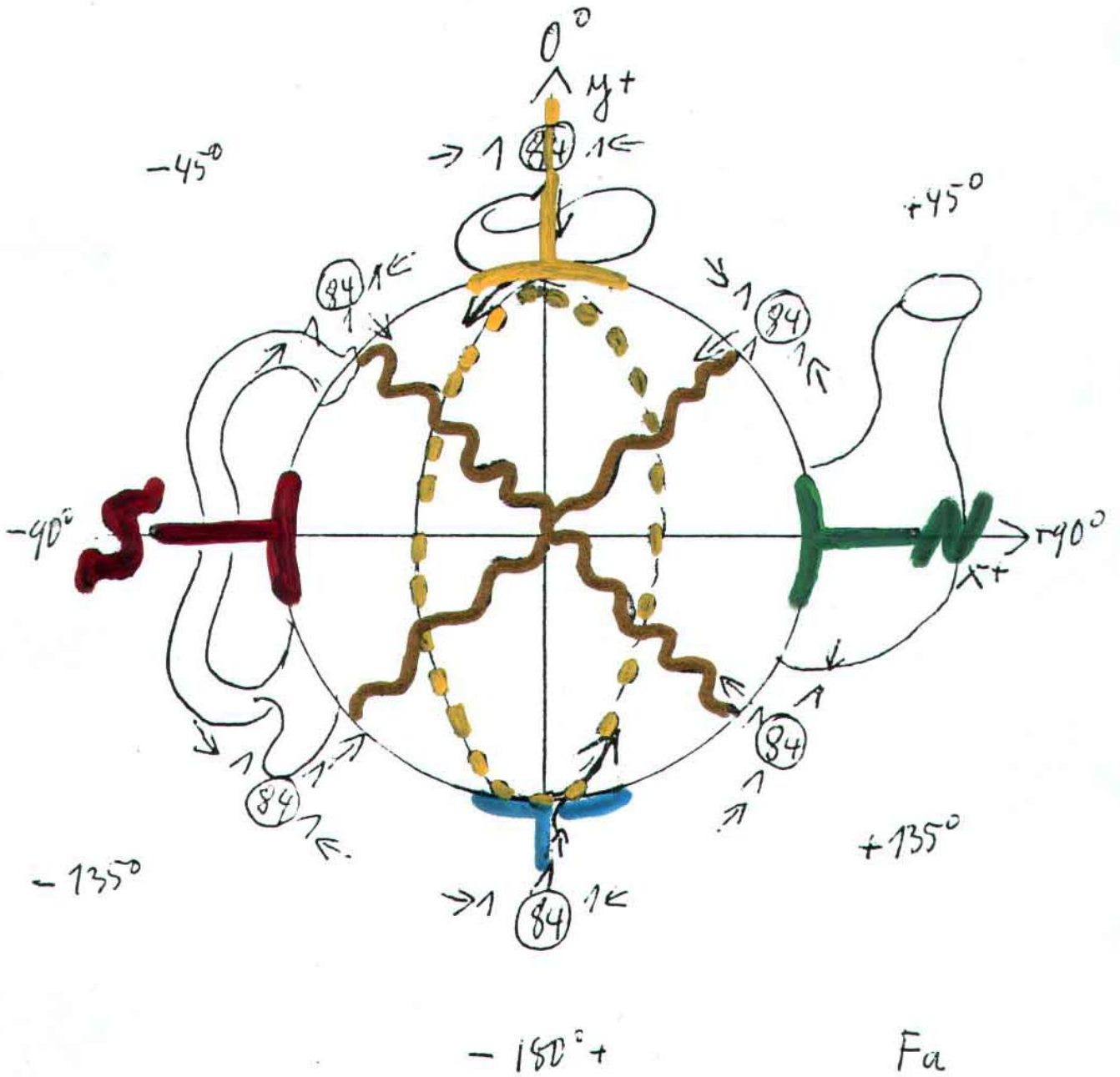
Mit der Eigendrehung der "E.Z." rotiert dessen Tempus System.

Nach  $T = VR^3$  bewegen sich die Planeten in verschiedenen Wirkungs-zonen (konzentrisch angeordnet) mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Es ist zu erwarten, dass Planeten in der Nähe von 684 t das Zentrum schneller umkreisen, als das Vibrations-gewicht des Tempus Systems rotiert, während an einem Planeten mit sehr großem Radius zu 684 t. das Tempus System, vorbeistreicht. Die Planeten werden ihre Tempus-Etage beibehalten, aber die Tempora wechseln, es sei denn, ein Planet der Sonne umkreise dieses 684 t zusammen mit ihrem Tempus-System.



219

# Rotationsachse N-S der $M_{II}$



Rotationsebene, Kreisförmig



Die Form des für den Drehimpuls erforderlichen Energiebedarfs  $\frac{1}{2} h \gamma$  ist die Körner zur Unterscheidung zwischen Quant und Para-Quant dienen, weil Para-Materie ein extrem großes Volumen besitzt.

Vergl.

Schlittschuhläufer

Quant



Para-Quant

Pirouette.



† 84 †

und seine Felder

## 24 und die Entstehung der Materia II aus Materia I.

Zinklimenergie, die bei dem Entstehungs-  
prozess der Mat. II nicht verwendet  
würde, kann als silber (goldig) glänzende  
Kugel für sich existieren.

Um das hell glänzende, grobe Zentrum  
liegt eine rote Zone, darüber eine blaue  
und als Außenbegrenzung eine grüne  
Schale.

Die verschieden gefärbten Anteile der 8-Energie  
über unterschiedliche Funktionen aus.  
Die grobe Masse der goldenen 8-Energie  
drängt zum Zentrum und wirkt nach allen  
Richtungen anziehend.

Die geringe Menge an roter 8-Energie  
berührt die feste Bindung 583 in der Win-  
kelhalbierenden

Die grün erscheinende  $\delta$ -Gruppe sammelt sich bevorzugt peripher in der  $Z$ - $Y$  Ebene der Kopfer der elektromagnetischen Welle 58385.

Mat II entsteht in der  $X$ - $Y$  Ebene.

Grüne  $\delta$ -Gruppe wirkt aus der  $X$ - $Y$  Ebene heraus in die  $Y$ - $Z$  Ebene.

$\delta$ 4-grün beeinflusst (unter bestimmten Voraussetzungen) den Drehimpuls, bzw. die Eigenrotation um die  $X$ -Achse (Spin, Eigenrotation). Durch  $\delta$ 4-grün wird der ganze  $\delta$ 4-Klimbereich zu einem Rotationsfeld (mit oder ohne tatsächliche Rotation) und die  $Y$ - $Z$  Ebene zur Rotationsebene.

Für die Wirkung von  $\delta$ 4-Blau besteht kein Anhalt.  $\delta$ 4-Gelb ist verantwortlich für das Gravitationsfeld, grün- $\delta$ 4 für Eigenrotation und Rotationsbahnen der Planeten.

## Kombinationsfeld.

Bei den einzelnen Entstehungsprozessen der Abat  $\Pi$  ( $M^{\text{II}}$ ) werden gleichzeitig 3-, 5- und 8- Kraftwirkungen in der kreisförmigen  $x-y$  Ebene beobachtet, die darum als Kombinationskraftfeld bezeichnet werden soll.

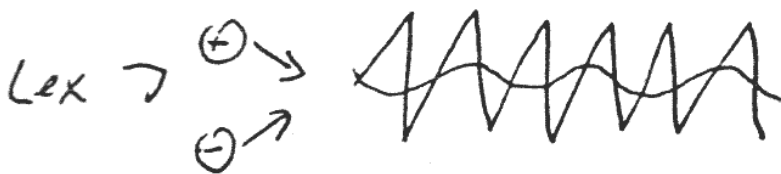
## Das Rotationsfeld

beginnt sich von Fl aus gesehen, entgegen dem Uhrzeigersinn um die  $x$ -Achse.

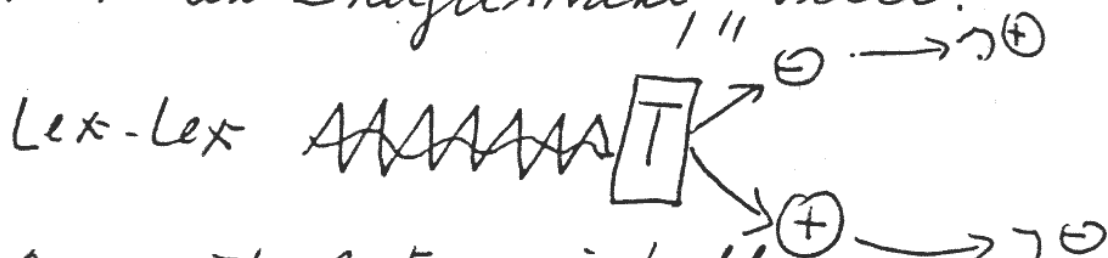
Die Rotationsebene liegt in der  $y-z$  Ebene um  $x^0$ .

Das gesamte Feld der Welt  $\Pi$ , die Welt der Sterne und massgeblich beherrscht durch

Lex Q-AD-Q ( $\frac{1}{2}$  peris  $\frac{ad}{de}$  Q-peris)



Adressierte Ladungsträger bilden einen elektr. neutralen Energiestrah, "Welle".



Der neutrale Energiestrah wird in der Quantelle in seine  $\oplus$  und  $\ominus$  Ladungsträger geteilt.

Diese ergeben jeweils einen Strom (Kreis)  $\oplus / \ominus$

Lex Q besagt,

jedes Q ist in seiner einmaligen Struktur ubiquitär im unbekanntem Feld Psi anzutreffen.

## † 84 - Felder †

- 1.) 84 - Gitterfelder befinden sich  
radiär um den elektrischen Strom  $\vec{I}$   
als Teil des  
elektromagnetischen Vektorfeldes

6385

- 2.) 84 - Räumgitterfelder entstehen  
über ebenen Flächen  
als Grundgerüst von  
8 - Elektronengitter und  
8 - Elektronengitterebenen

- 3.) Kombinationsfeld

5 + 8 + 3

- 4.) Kosmische Felder: Hohlkugelfelder  
68 posterior, 68 mediale universale 68 an =  
68 zentrale - 4 - 68 peripher Perior

## 684 $\tau$ und seine Felder

84-grün bewirkt die Drehung des Rotationsfelds um die  $x$ -Achse und gibt die Rotationslebene  $yz$  um  $x^0$  an.

Aus der gesamten (Energie)Masse führen alle (sechs) 684 partiale (684 $_{p}$ ) ihre Kraft invers-zentripetal zu  $EZ$  (Energiezentrum) 684 totale (684 $_{t}$ )

Mit der Kraft von 684  $\tau$  entsteht zugleich

1. das Tempus System,
2. die Auswirkung des Gravitationsfelds,
3. das Rotationsfeld mit Rotationslebene  
und
4. durch den grünen 84 Drehimpuls
5. die Eigendrehung  
von Masse,  $EZ$ , Tempus System und  
Rotationsfeld mit den  
Krisbahnen der Planeten in der  
Rotationslebene



---

Para-Grant - Systeme

Der Rotationsimpuls der grünen 84 führt erst dann zu einer Rotation, wenn ein bestimmtes Wirkungsquantum an grünen 84 pro Volumen gegeben ist.

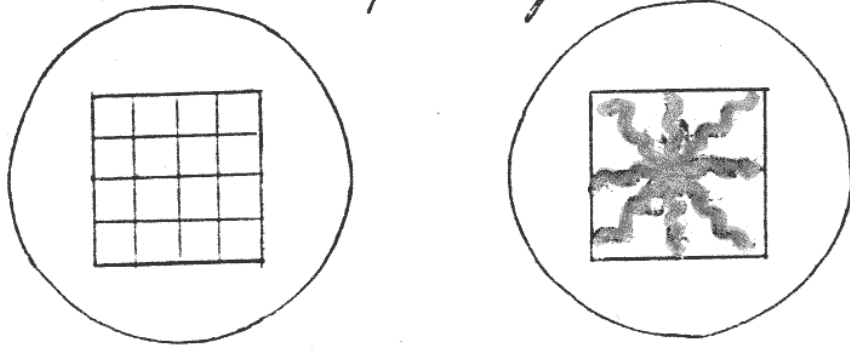


Schlittschuhtläufer  
Pivottische

Das Fehlen der Eigenrotation würde an 8-10 richtig-wirren Para-Abtaste-Strukturen beobachtet, die, sich langsam gegeneinander verschiebend, im Raum schweben.

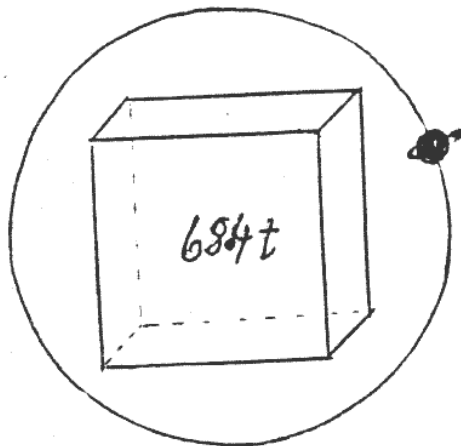
Es scheinen Quadrate von jeweils gleicher Größe, umgeben von Kreisen gleicher Durch-

messen zu sein. Die Flächen waren teils  
exakt quadratisch angefüllt, teils glitzerten  
sie im Zentrum sternförmig.



Oder es waren Küben in Kugeln.

Dies nimmt an  $T = \sqrt{R^3}$ , wo ein  
Küben sich in einer Hohlkugel befindet,  
deren Radius  $R=1$  ist, und auf deren  
Rotationsebene sich ein Planet (Terra)  
bewegt.



Die hier beschriebenen Para-Quant-gebilde gleichen wohl prinzipiell jenen fast durchsichtigen, kugelförmigen Objekten (von denen nur die Urmine nachweisbar waren), die über einem Teil des Hausdaches und über einem Baum einer Baumgruppe mehrmals beobachtet wurden.

Es waren jeweils 20-30 von ihnen zugleich sichtbar. Sie bewegten sich wie die Tropfen einer Springbrunnen, nur viel langsamer. Öfters veränderte ein Gebilde seine Richtung, entfante sich in grosszellige, beschleunigte Bewegung, als sei es durch einen Lüftstoss angehoben worden.

Wenn die GröÙen der feibilden Kamm wenig  
 ausgenutzt werden, weil die optische  
 Funktion des seelischen Auges unbekant  
 ist. - Vielleicht pflanzmen bis appelfrucht  
 im Freier? mm- oder em-grass im Raum?

Es ergab sich auch kein Anhalt für  
 ihre Funktion.

Sollten die Objekte Baumaterial sein?  
 wofür? Etwas für ein ähnliches  
 Unternehmen wie die Anlage des  
 Quant-Zellen-Systems, das u. a. zu  
 Telepathie u. Psychokinese verwendet  
 werden kann?

## Quantzellen-System.

Quantzellen sind kein Produkt der Natur wie 535, Quant oder Quant-compositum.

Quantzellen würden (und werden?) hergestellt. Hersteller unbekannt.

Herstellungsmaterial ist vermutlich Para-Quant, <sup>(Vibralum)</sup> die vom Hersteller der Quantzellen besonders bearbeitet würde.

Para-Quant-(Ladungsträger) durchdringen mit unvorstellbarer Geschwindigkeit Raum und Mat. II, wie Planeten u.ä.

Mat. I, die der Materie eine Höchstgeschwindigkeit gleich Lichtgeschwindigkeit setzt, wird von Para-Quant durchzogen mit Geschwindigkeit  $v = n \cdot 10^{7000}$  (hoch sieben-tausend.).

Und doch können Quantzellen Para-Q-Korpuskeln nicht nur bremsen, sondern sie halten sie auf und lenken ihre Bewegung in jede beliebige Richtung, indem sie selbst

\* wahrnehmbaren

ihre Lage im Raum verändern.

Sie sind längliche als Rechteck anzusehende  
Quader mit T-Struktur im Inneren.

Im Raum stehen sie aufrecht, Lücke auf  
Lücke, verhältnismäßig dicht, sind  
untereinander durch feine Leitungen  
verbunden. Beim Würfelreuech umlagern  
7 untereinander zum  $\frac{3}{4}$ -Kreis verbundenen  
Quantzellen 3 Seiten des Spielwürfels.  
Wie müssen die fleißigen Hersteller des  
Quantzellen-Systems sein? Wie weit  
müssen es sich erstrecken?

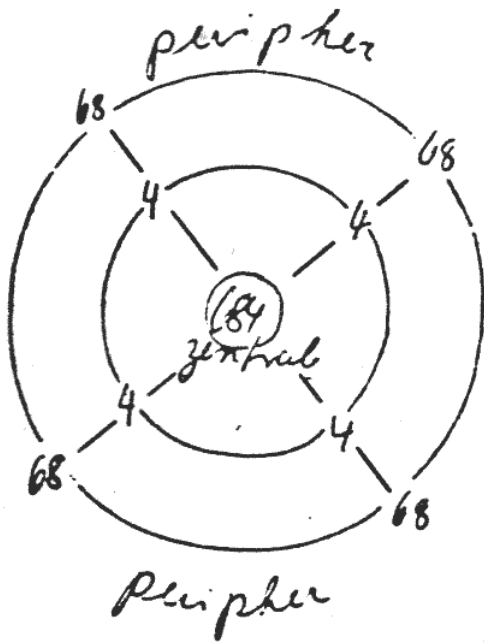
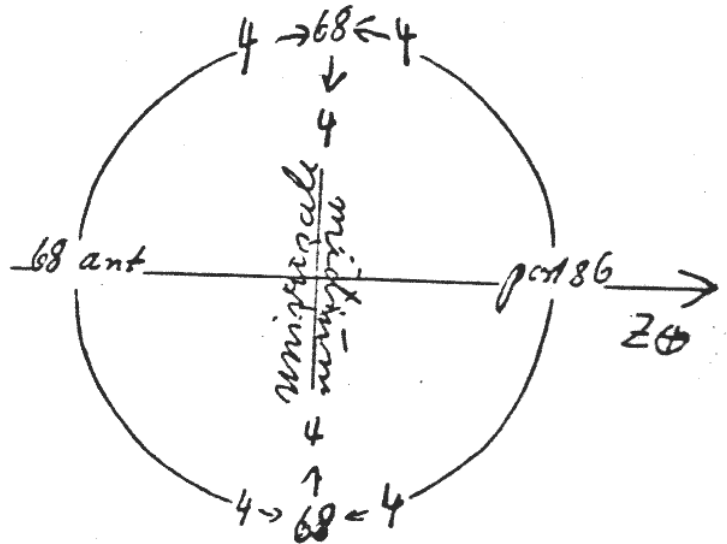
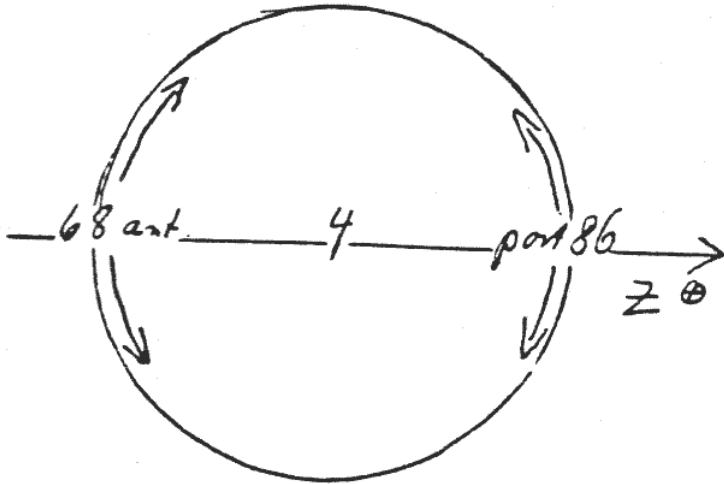
Alle mit lebendigem Odem begabte  
Existenzen können sich des Systems  
bedienen; der Mensch ist sich dabei  
seiner Gebrauchstechnik nicht  
bewusst.



---

Kosmische Agonie

Karmische Felder



Karmo-

Goni >

684 perpher = zentral.

< 684

-Agone

† 684 Felder †

Die Kormischen Felder

Die Felder 68 anterior und 68 posterior ziehen einander adversativ gegenseitig an und bewegen sich auf der Innenfläche des Nucleus I-Hohlkörpers in Richtung der Z-Achse aufeinander zu.

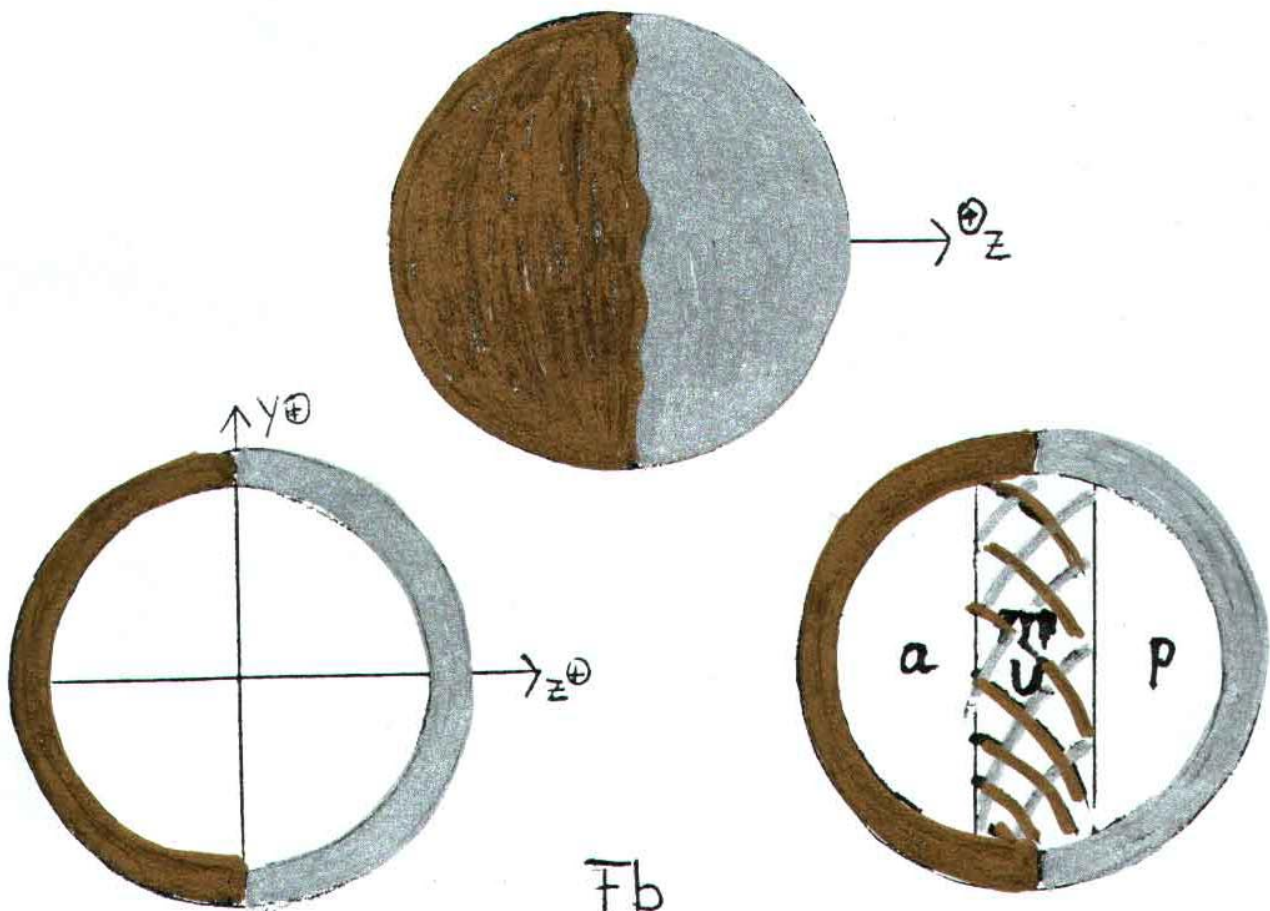
anter. 68 — 4 — 86 post. → 20

Beide Felder treffen in 68 mediale univertale aufeinander

4 → 68 ← 4  
↓  
4

→ 20

† Funktionsfelder †  
der  
Grunderkugel.



684 med. universale wirkt inner  
 zentripetal, zieht 68 part. und 68 ant.  
 zusammen, um die Energie zentralwärts  
 bzw. zur größten Mengenansammlung  
 von 84 weiterzuleiten. Die Funktion-  
 masse befindet sich zu Beginn des  
 Prozesses (part) ausschließlich auf der  
 Innenseite der Kugeloberfläche, und 684 med. univers.  
 leitet seine Energie tangential weiter.  
 Daraus resultiert (bei ungleicher Verteilung  
 nach  $x^{\oplus}/x^{\ominus}$ ) eine Drehbewegung der Kugel  
 um die z-Achse, die Eigendrehung des  
 Kosmos.

Zentripetal leitet 684 med. univers. Funktion-  
 Energie zum Mittelpunkt des Kosmos  
 $z_0, y_0, x_0$ , wo 84 zur Bildung der Materie  
II führt.

Die um  $20, 20, 70$  gebildete Abat. II mit der an sie gebundenen Menge 84 wird zum zentralen Pol des radiären Kernischen Hohlkugelfeldes.

Das zentrale Feld 684 zentrale und die periphere Funktion-Energie-Mantel des Kerns ziehen sich gegenseitig inner zentripetal an.

Dem Energiezuwachs des zentralen 84-Feldes entspricht der Energieverlust des peripheren Funktionfeldes.

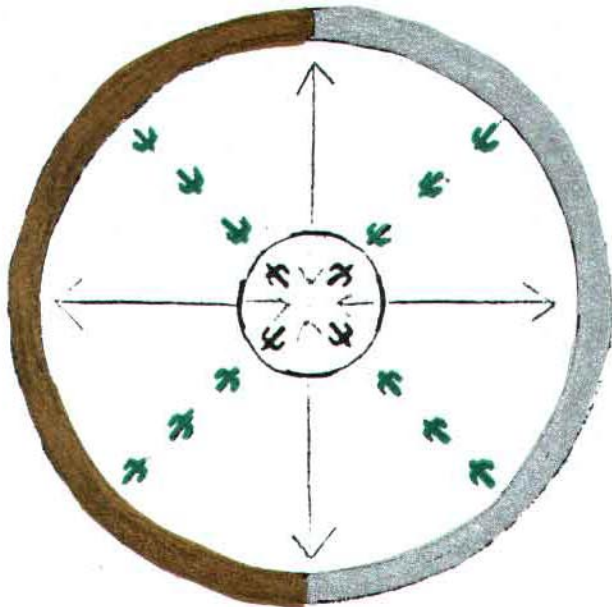
Das anfänglich energiearme zentrale 684 würde von der weit entfernten Peripherie gering angezeigt.

Indem das 684 zentrale durch 84-zu-  
strom stärken würde, breitere es sich  
gleichzeitig radiär aus, verringerte die Distanz  
zum peripheren Funktionmantel und würde  
dadurch von diesem innen stärker ange-  
zogen.

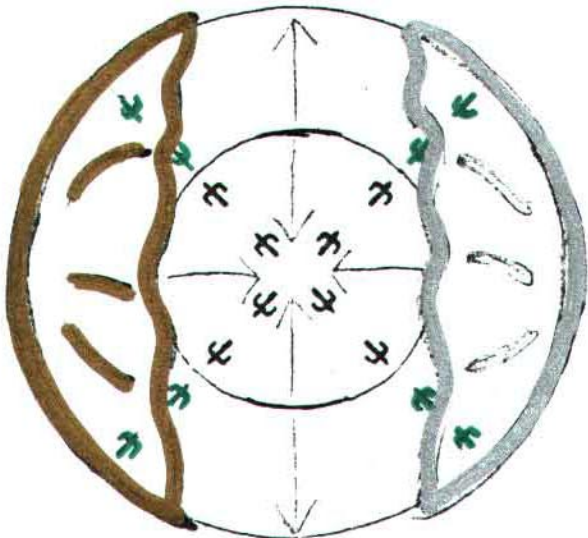
Zu einem gewissen Zeitpunkt muss sich  
ein Gleichgewicht der Kräfte zwischen  
zentralem und peripherem Kraftfeld  
einstellen.



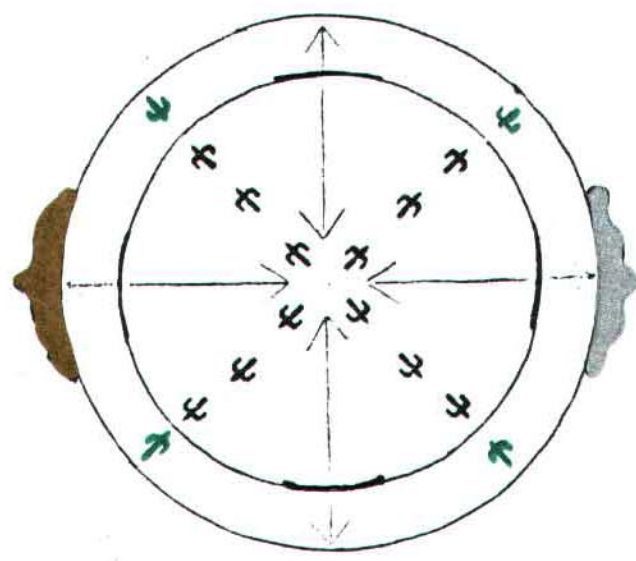
Kosmischer



684 r



Prozess



Da 684 mit universal dem zentralen Pol  
 verbunden, 84 zugehörig, kommt es zu  
 einem Überwiegen der Anziehungskraft  
 des zentralen, inner-zentripetal wirkende  
 Kraftfelder gegenüber der Kraft der  
 peripheren Funktionmantels.

In dem dadurch eingeleiteten Prozess wird  
 die gesamte Mat. II, Mat. I und der  
 periphere Funktionmantel nach  
 $Z_0, Y_0, X_0$  zusammengesogen.

Der Kosmos bricht in sich zusammen.

Der Anfang dazu wird langsam, das  
 Ende schnell geschehen.

Wäpfeleweiser nennen sich "schwarze  
 Löcher" wie Blütenblätter ausbreiten  
 und über den Planeten schließen.

Ganzheitsfunktionen

## Ganzfeld

Das Ganzfeld umfaßt alle Kraftfelder der in der Unendlichkeit schwebenden Energiestrahlen.

Die Felder überlagern und durchdringen sich.

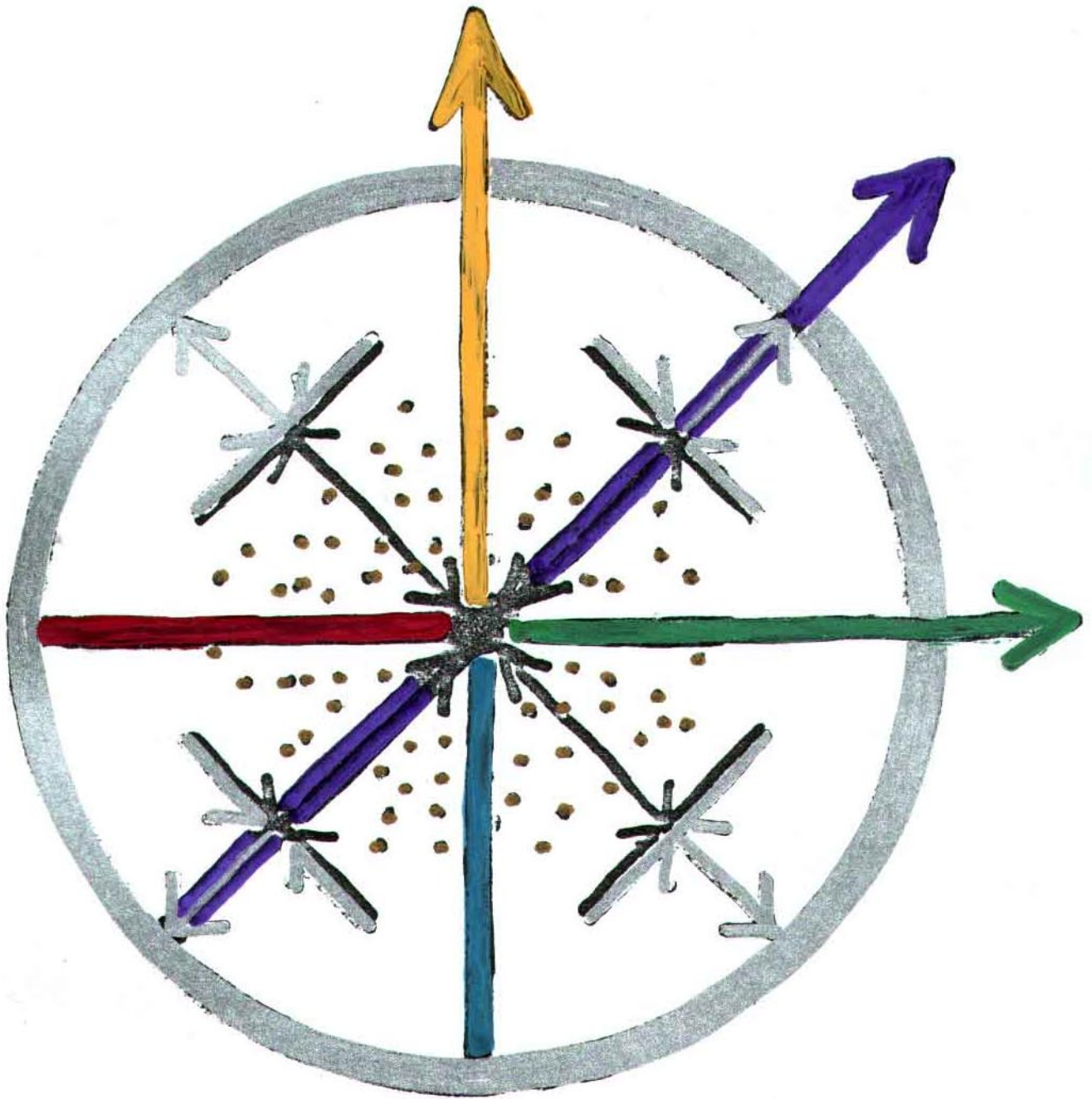
Jede der Energiearten 3, 5 und 8 wirkt nach den ihr inhärenten Gesetzen.

Mat. II und Para-Q können sich gegenseitig durchdringen und auch nebeneinander existieren.

Die Mat. I bleibt neben Mat. II bestehen.

Die Entstehung von Mat. II führt zu einer Abnahme an Mat. I.

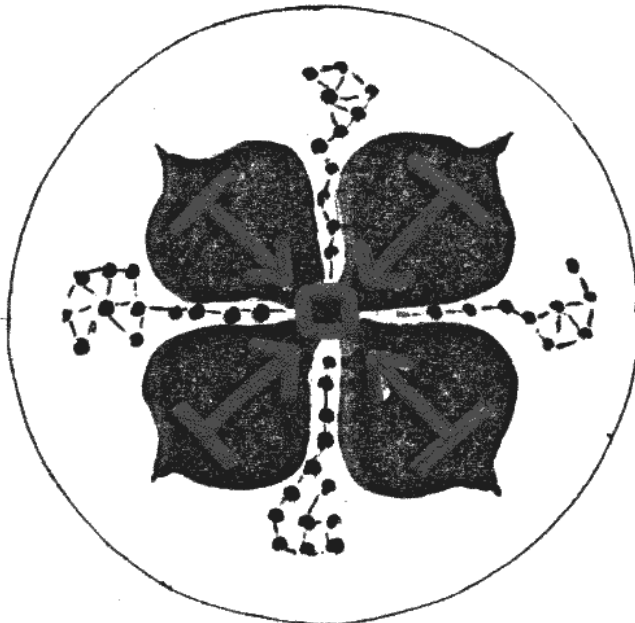
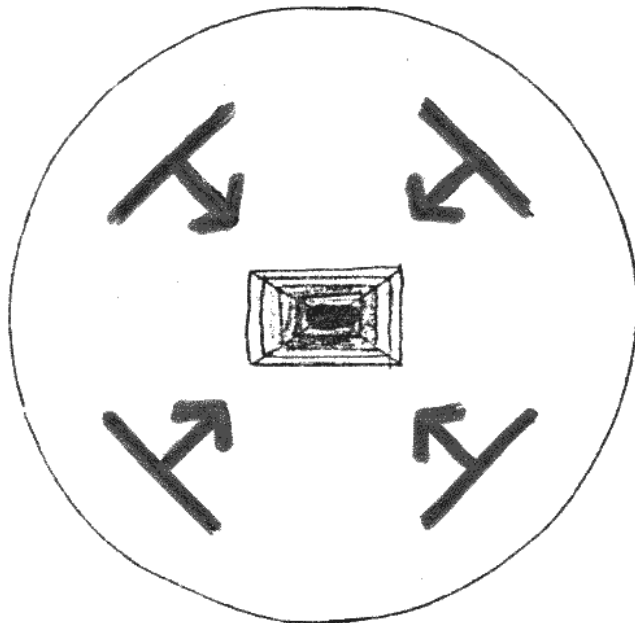
Gleichzeitig verlagert sich die Funktion der Energie von der Peripherie zum Zentrum des Hohlkugel.



Ganzfeld

---

Kosmo - Agencie



Indem die Materie I in II unter der enormen Kraftwirkung des zentralen 684

Feldes um  $Z_0, x_0, y_0$  zusammengezogen wird, verdichtet sie sich neu

$$\text{NaOH} + \text{HCl} = \text{NaCl} + \text{H}_2\text{O}.$$

Von der verdichteten Materie trennt sich die von Magnús Agnus ihm gegebene Anima und wird in einer Art von Kreis wieder aufgenommen in den Bereich ihres Herkunfts.



278a

"84-Zentriolen-Kerne"

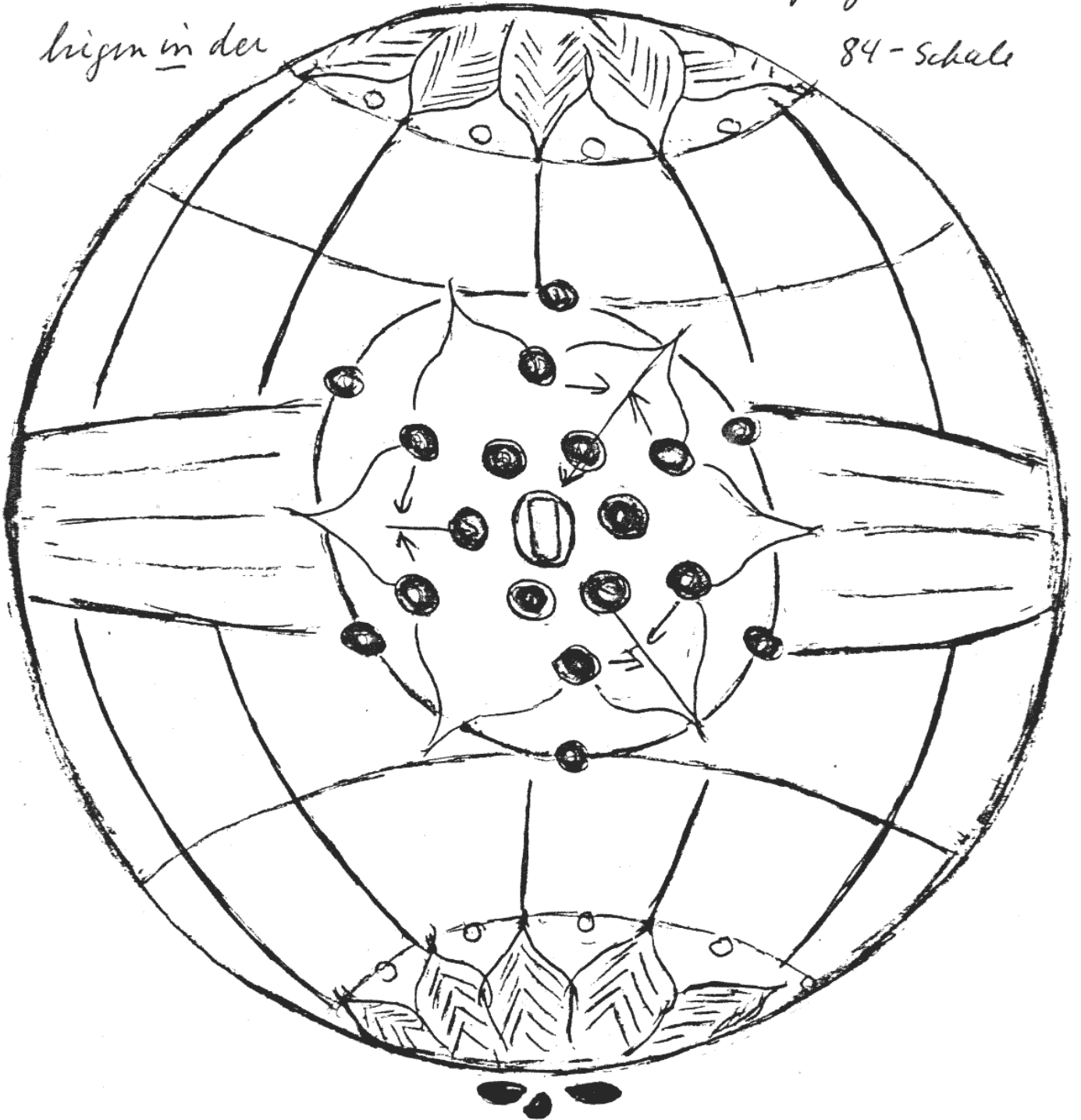
direktive

84-

- Energiezentren

liegen in der

84-Schale



Kosmos  
zwischen Anfang und Ende

Kosmos -

genui - Agoni

Die Verlagerung der invers-zentripetal  
wirksamen Funktionenergie von der  
Peripherie der Hohlkugel zu deren  
Zentrum führt über die Fortsetzung  
der Materia II aus Materia I zum zu-  
sammenbruch des Kosmos.

Dabei wird die Anima wieder  
von der Materia II getrennt.

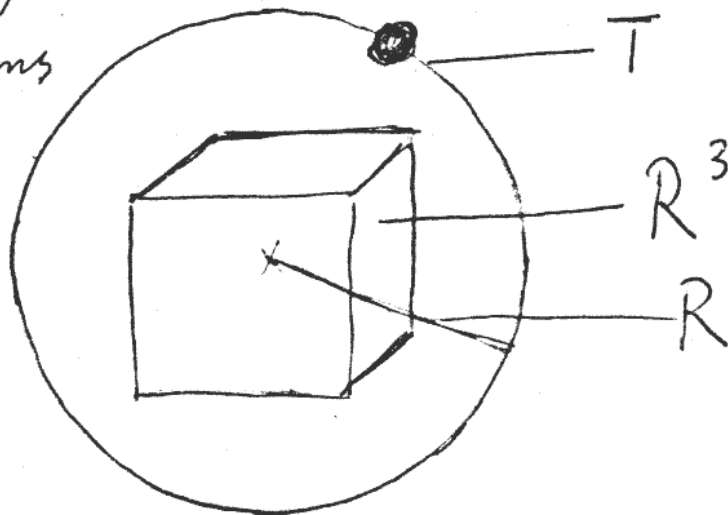
Gemäss dem 3. Gesetz von J. Kepler be-  
trägt die Umlaufzeit  $T$  der Planeten

$$\underline{T = \sqrt{R^3}}$$

massgebend ist  $\underline{1 = \sqrt{1^3}}$

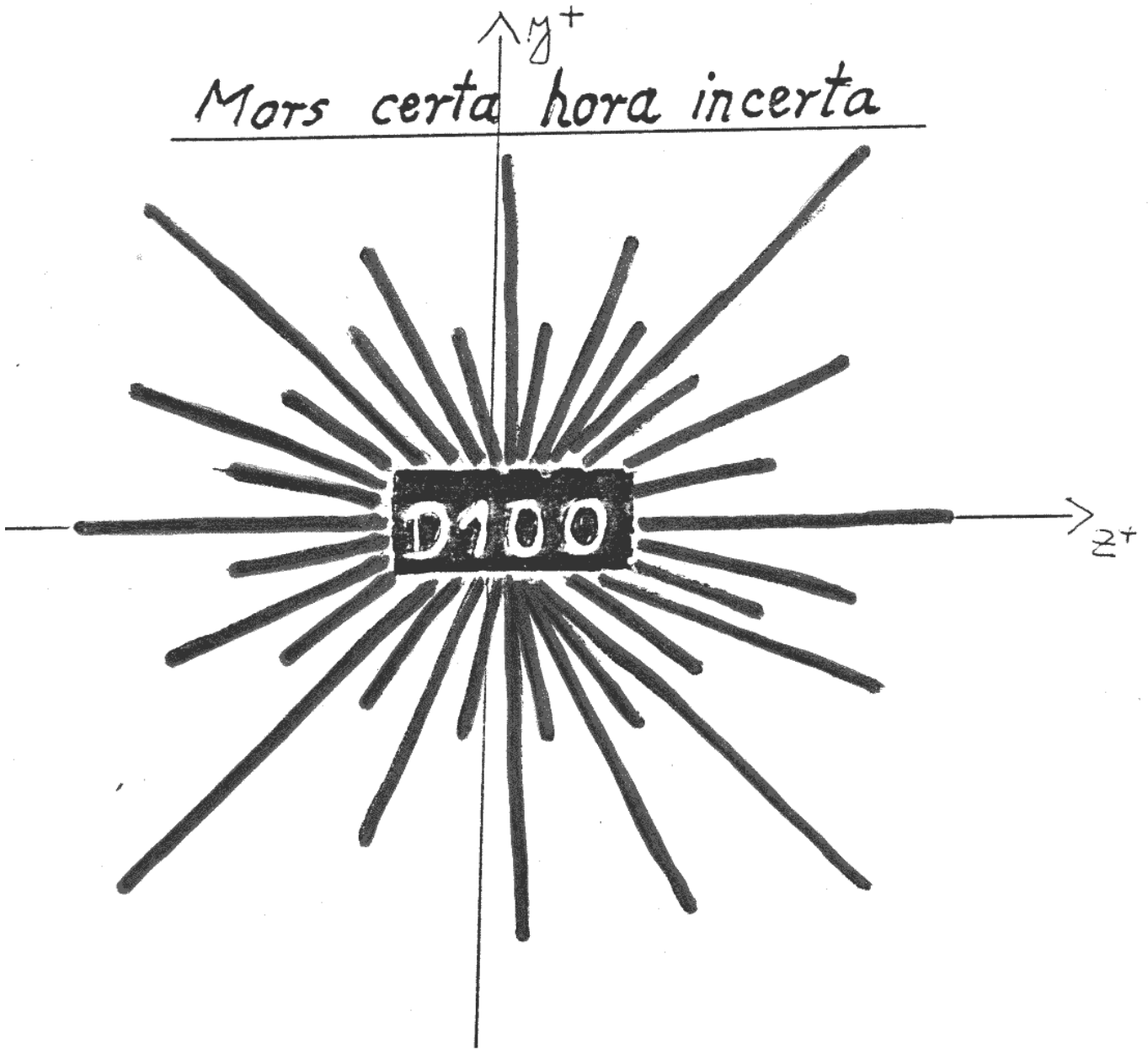
$$\begin{array}{l}
 T = 1 \quad \text{[circle with x]} \\
 R = 1 \quad \text{[circle with x]} \\
 R^2 = 1^2 = 1 \quad \text{[circle with x]} \\
 R^3 = 1^3 = 1 \quad \text{[circle with x]}
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{l}
 \text{[circle with x]} \\
 \text{[circle with x]} \\
 \text{[circle with x]} \\
 \text{[circle with x]}
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{l}
 \text{[square with x]} \\
 \text{[square with x]} \\
 \text{[square with x]} \\
 \text{[square with x]}
 \end{array}
 \quad
 \begin{array}{l}
 \text{[square with x]} \\
 \text{[square with x]} \\
 \text{[square with x]} \\
 \text{[square with x]}
 \end{array}$$

$R^3 \approx$  KW  
agens



KWagens  $R^3$   $1 \rightarrow$   $\left. \begin{array}{c} D^1 \\ 0 \\ 0 \end{array} \right\} x^0, y^0, \text{um } z^0$   
 $R$   $1 \rightarrow$   
 $T$   $1 \rightarrow$

Mors certa hora incerta



\*D = Dimension.

Mit der maximalen Kontraktion aller  
geformten (und unformten) Ener-  
gien des Kosmos gegen

$$\rightarrow D1 - 0 - 0$$

endet die in Formeln darstell-  
bare Gedankengang.

Die Szene wechelt; doch  
Schuld, Sühne und Glückseligkeit  
liegen bereits in dem an die Para-  
Physik angrenzenden Bereich von  
Metaphysik und Religion.

Paraphysikalische

Arbeitsweise

das Team

## Die Arbeitsweise.

Die Aussagen dieser Darlegung beruhen auf Überlegungen über Wahrnehmungen des seelischen Tügers des Autors.

Diese Wahrnehmungen stellten sich gelegentlich spontan, aber dann in derart häufigen Wiederholungen ein, bis K.P. die Wahrnehmung Aufmerksamkeit verdiente und nach ihrem Wesen zu fragen begann.

Oft war es eine flüchtige, aber intensive Frage, die K.P. für Sekunden oder Längere „vor Augen stand“. Das so Geschehene kommt K.P. später in meditativer Ruhe im Zeitlupentempo mit dem seelischen Tüger wieder berührt beobachten bzw. sich in Erinnerung rufen. Dabei konnte das erinnernde Bild für den Bruchteil einer Sekunde in Ruhe verharren.



Von grosser Bedeutung sind den Personen in einer Entfernung von wenigen Metern bis 100 Km, welche die Vorstellungen und die mit dem seelischen Auge von K.P. wahrgenommenen Bilder telepathisch empfangen und sowohl in der Lage als auch bereit waren, diese in farbigen Bildern zu malen, ohne die Bedeutung der Darstellung begreifen zu können oder auch nur zu wollen.

Es genügte ein Teil-Anruf von K.P.: „Bitte malen Sie mein Problem aus der vergangenen Nacht um 01<sup>45</sup>!“ und es würde zu meiner Frage, die ich nicht aussprach, als Antwort das Bild S. gemalt. „Was bedeutet „Majrūs Agem“ <sup>phi</sup> / <sup>phi</sup> Agem Majrūs“ hatte ich (mich) gefragt um 01<sup>45</sup>, Wer ist Majrūs Agem <sup>phi</sup> / <sup>phi</sup> Agem Majrūs? du den Ball der Spielwürfel aus meiner Hand lenken? Die bildhafte Antwort lässt K.P. noch heute erschauern.

Das Telefon war jedoch nur sehr selten  
 in Gebrauch. K.P. war noch mit einem  
 erfolgreichen Experiment beschäftigt und  
 dachte skeptisch: wie kann ich objektivieren,  
 ob ich mit meinen Händen tatsächlich das  
 elektromagnetische Feld der Seele eines  
 Vortotbenen spüre, oder eine durchblütungs-  
 bedingte Parästhesie der Hände, oder den  
 Staub der Luft anföhren? Ich bedauerte, dass  
 "meine" Hellseh-Zeichnerinnen sich alle  
 im Ausland anföhnten und mir keine  
 Gewissheit auf Bildebene verschaffen konnten.  
 Doch kaum 20 Minuten später wurde ich von  
 einer reistenden Person aus 20 km Entfernung  
 angerufen: "Entschuldigen Sie, ich habe soeben  
 mit meinem feinsten Auge eine merkwürdige  
 Beobachtung gemacht..." Sie schilderte meine  
 Versuchsanordnung und bestand darauf, die  
 Beobachtung in einem Bild fest zuhalten.  
 Sie hatte den "Energiekreislauf", wie sie es nannte,  
 in der Seele meines vortotbenen Hundes beobachtet.  
 "Ein komplexer Vorgang, schwer zu beschreiben".

Es war kein Experiment, sondern eher als Erscheinung zu bezeichnen, die nur mit dem seelischen Auge wahrgenommen werden konnte, die K.P. nachts beobachtete, beschrieb und daruntersetzte: neu gezeichnet dies.<sup>2</sup>

Am folgenden Morgen war ein ägyptischer Student in der Wohnung von K.P., um Modelle seiner Ideen zu bauen. Es klingelte, die Hellseher zeichnen „Nr. 1“ stand strahlend in der Tür: „Hier ist das Bild, auf das Sie warten!“ Natürlich stimmte die nächtlich erlebte und beschriebene Erscheinung ganz mit dem überreichten Bild überein, wie der erstarrte Ägypter ebenfalls bezeugen konnte. K.P. und die Hellseher zeichnen waren beide erschüttert von der Schönheit und Gehaltbarkeit der Erscheinung.

Hundertartige dazugehörige und signierte Bilder liegen in Banksafes zur Dokumentation.

Niemand war den Hellseher zeichnen meine Problemstellung von mir bekannt gegeben worden.

K.P. ist nicht der „Meister“ dieses komplizierten Arbeits-teams, sondern nur ein neugieriges Sternchen in einem männlichen Meer.

Außen der Wahrnehmungen mit dem seelisch-geistigen Auge waren die Aussagen der Würfelreihen (vgl. DSBW 3-9800647-0-0) eine unvergleichliche Hilfe für den Aufbau des vorliegenden Gedankengebäudes.

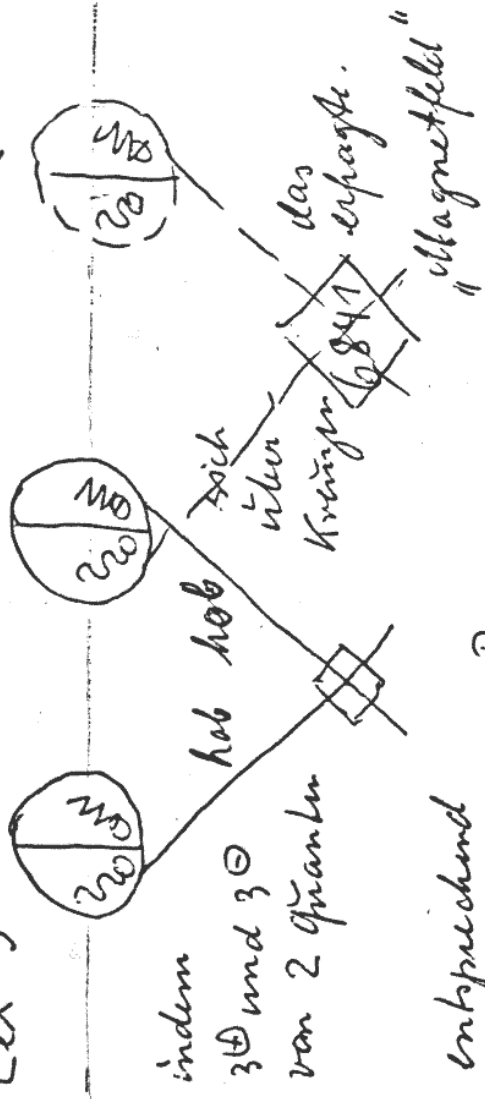
36 Spritzenwürfel würden einzeln nacheinander mit der Hand bei geschlossenen Augen gewürfelt, in der Hoffnung, sie würden im Fall extraterrestrisch gelenkt.

Alle Würfelreihen (es sind tausende) werden datiert und nummeriert als Dokumente aufbewahrt.

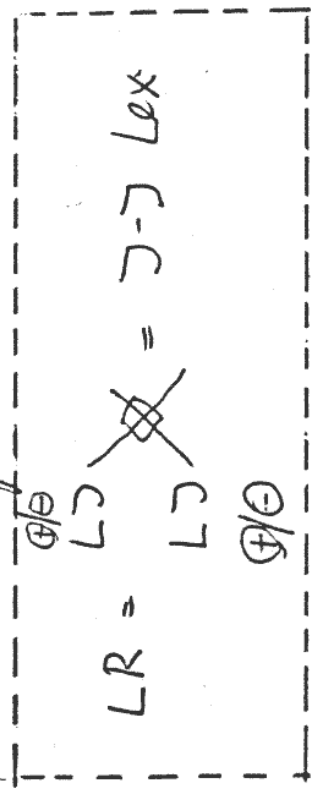
Als die Würfelspieler entband, kamte Kaster noch keine Funktion-Fuege

Lex 7 (Dad) agenta FY-AGENZ LEX REHYS HOB VIERFY 7-7 Lex-HOB KW

Lex 7 mdeht, 6841 L.R. geht hervor aus vier Feldern



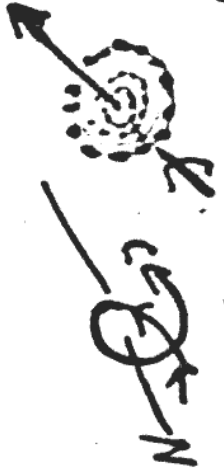
entsprechend L.R. Lex Remyp.



bisher: 635 wird zu 6841 jetzt.

10.09.01 - 25 Briefel.

? Magnetischer Feld?  
wie entsteht ein J?



⊗

5	3	4	4	5	6	4	4	1	6	2	2	2	6	1	5	5	6	2	3	3	3	6	2	4
E	C	D	D	E	F	D	D	A	B	B	B	B	F	A	E	E	F	B	C	C	C	F	B	D
L	I	K	K	L	M	K	H	G	H	H	H	M	M	G	L	L	M	H	I	I	M	H	K	
R	P	Q	Q	R	S	Q	O	N	O	O	O	S	N	R	R	S	O	P	P	P	S	O	Q	
X	V	W	W	X	Y	W	U	T	U	U	U	Y	T	X	X	Y	V	V	V	Y	U	W		

-LEX-J-

AGENT

-AGENZ

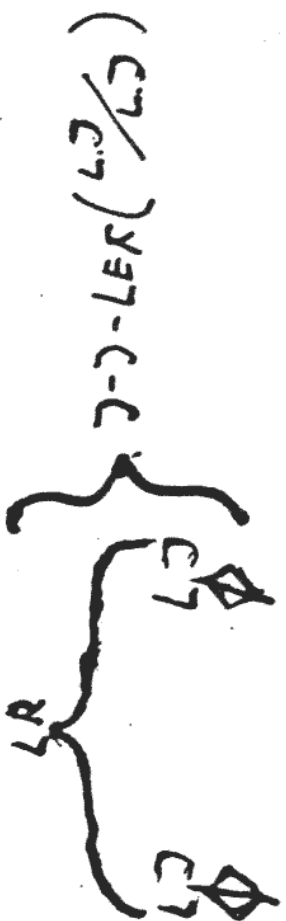
-HOB- } -FY-  
-HOB- } -MAGNET-

J- J-LEX-HOB-KW

6  
war angestrichen,  
wäre v. mi-  
chick "5"  
eröff

-LERREMYS-

-LEX-REMYS-HOB-VIER-FY-

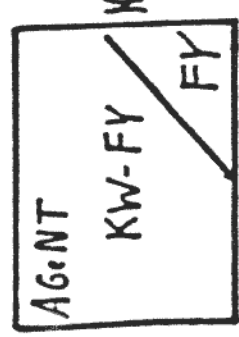
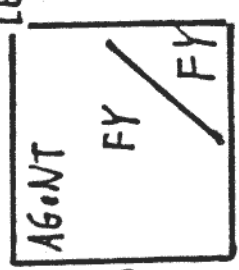


A in welchem Faden? B

8/9.07.82  
20+6 Würfel

1 4 6 6 2 1 6 6 5 3 1 1 1 3 4 2 3 5 5 3 1 6 5 6 1

LEX: -AGENT-



J-FY- -AGENT-

-AGENT-

J-AGENT-FY

L.R. AGENT

LEX-

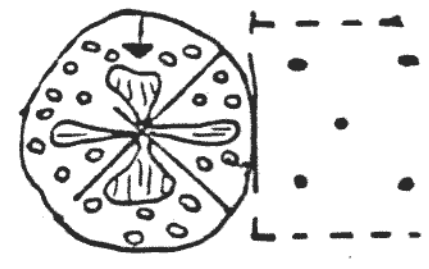
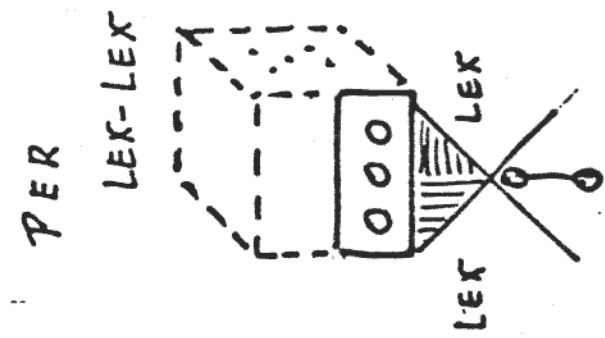
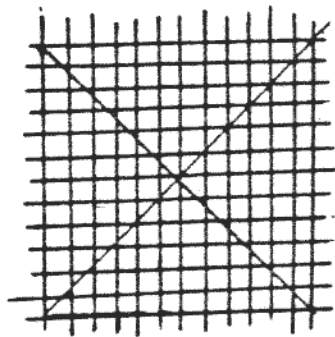
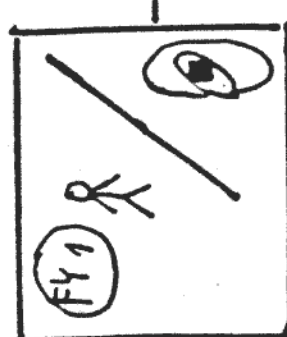
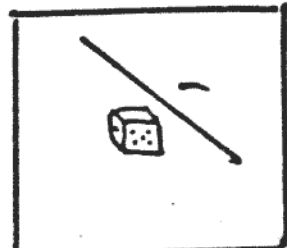
-REMY-

MAGNET- J-KW-

HOB

AGENT

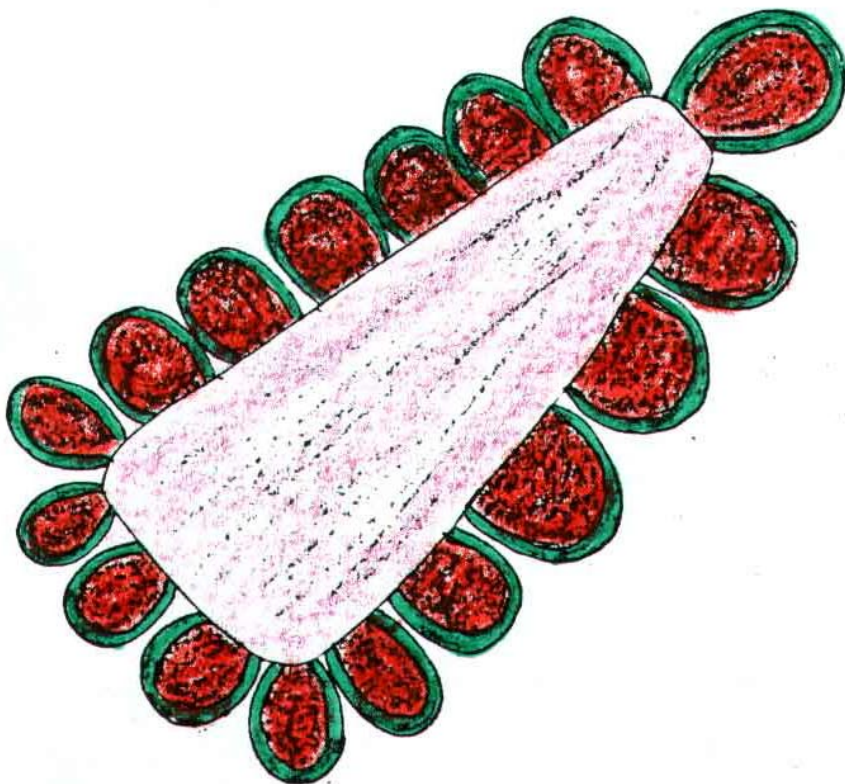
261



Ratlos fragte ich mich, ob das davonfliegende Stammialstreifchen von einheitlichen oder seitenverschiedenen Para-G-Körpern bedeckt sei.

Zichnerin Nr. 1, die ich seit Monaten nicht gesehen hatte, brachte unangefordert die Antwort in Form des DINA 4 Bildes (unten).

„Es fließt wie ein Jerschon!“ erklärte sie es. Rote, grün umrandete, voluminöse Para-G-Ladungsträger bedecken gleichmäßig die Seiten des Stammialstreifchens, dessen Form im Bild dem im Versuch verwendeten gleich.





Wür die durch die Psyche der V. P  
(paralysierten und) allseitig mit Para-Q  
bedeckten Spielwürfel ziehen das Ver-  
ruchsmaterial in ihre 84-fittchen  
hinein und fixieren es hier oder an  
der Würfeloberfläche.

Die Zeichnung Nr. 2 konnte mit 25  
"psychisch unbehandelten" Spielwürfeln  
in keinem Fall eine Reaktion zu den  
Seidenfäden erzielen; lediglich  
1+1 mm große Füßeln blieben an ihnen  
haften.

Mit einem ihrer Würfel verrichtete ich  
(versichtshalber 2x hintereinander),  
eine bestimmte Fügungszahl zu er-  
zielen. Danach konnte ich vor den  
erstarrten Äugen der zügel "ca. zwanzig  
zig Seidenfäden von 3-5 mm Länge an

Flächen und Kanten dieser Spielwürfel heften durch Berührung bzw. Annäherung.

Kürzlich hatte ich bei meinen 120000, im Versuch gefallenen und registrierten Spielwürfeln 10 aufeinander folgende Würfel nach meinem Willen lenken können.

Jene Würfelreihen ("WR"), aus denen auf eine exakte Fragestellung eine klare Antwort herauszulesen war, schienen in einer Reihe bis zu 35 Spielwürfeln ausnahmslos am "richtigen" Platz zu liegen, fehlten in ihrem Fall per Psyche gelenkt.

Angenommen, ich hätte unbewusst die richtige Reihenfolge der WR gekannt, so hätte mir doch - wie ich auf Grund meiner Erfahrung vermutete - die psychische Kraft gefehlt, eine Reihe von 35 Spielwürfeln fehlerlos zu lenken.

Wären sie aber gelenkt, so müssten sie das Versuchsmaterial an sich ziehen, wie ich seit Sommer 1982 wusste.

1 1/2 Jahre lang scheute ich ängstlich, die „Probe aufs Exempel“ zu machen durch Prüfung einer aussagekräftigen WR. Die WR bestachen fast ausnahmslos durch die Klarheit und Logik ihrer Aussagen.

Erst 1984 liess ich eine optisch besonders schön angeordnete Würfelansage unverändert vom Abend bis zum folgenden

Morgen liegen, um sie einem Mitglied des Teams zu demonstrieren.

Während unserer gemeinsamen Begeisterung für die WR war meine Angst vor der Falsifizierung oder Verifizierung meiner Annahme ihrer psychischen Lenkung demassen vermindert, dass ich das Experiment wagte.

Tatsächlich hefteten die 35 Würfel ausnahmslos massenhaft Seidenfäden an alle Flächen und Kanten.

Die Zügin, eine junge, intelligente, skeptische Kollakademikerin überprüfte aus eigenem Interesse mit der Lupe die Distanz der Fäden zur Oberfläche der Spielwürfel.

Diese Beobachtung bestätigte somit meine Annahme der „psychisch gelenkten Würfelreihe“ in unserem Rahmen.

Diese Arbeitsweise erfordert eine zentrale Person mit spontanem Interesse und entsprechenden Fragestellungen.

Sie erfährt unter Zurücknahme der eigenen Person in fernöstlichen Schärfe Teile der Realität, prägt sie sich ein, um sie gleichzeitig oder anschließend in griechisch-abendländischer Denkweise zu erklären.

Starkes, spontanes Engagement der Zentralperson befördert die telepathische Ausbreitung des Erkenntnisprozesses innerhalb des in seiner Zusammensetzung wechselnden Teams und die Einzelheiten der Zusammenarbeit.

Die gleichzeitige Anwendung von östlichen Schärfe und griechisch-abendländischem Denken liegt dieser Veröffentlichung zugrunde.

Schauen - denken - erkennen - handeln. -  
 Eine mächtige Grundhaltung auch  
 im menschlichen Bereich.

Errare humanum est.

und

- ich sehe, dass wir nichts wissen können -

Goethe, Faust

aber

das will mir nicht das Heuz verbrinnen,

denn

Vernunft gleitet, sich zu beschneiden.

P. Kastor

Wissen

Erkennen

und Weisheit

sind von Gott.

**AD GLORIAM DEI**

## 139 *Gott der Allwissende und Allgegenwärtige*

**I** EIN PSALM DAVIDS. VORZUSINGEN.

- HERR**, du erforschest mich  
und kennest mich.
- 2** Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es:  
du verstehst meine Gedanken von ferne.
- 3** Ich gehe oder liege, so bist du um mich  
und siehst alle meine Wege.
- 4** Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,  
das du, **HERR**, nicht schon wüßtest.
- 5** Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.
- 6** Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,  
ich kann sie nicht begreifen.

## 148 *Gottes Lob im Himmel und auf Erden*

- 1** Hallelujah!  
Lobet im Himmel den **HERRN**,  
lobet ihn in der Höhe!
- 2** Lobet ihn, alle seine Engel,  
lobet ihn, all sein Heer!
- 3** Lobet ihn, Sonne und Mond,  
lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!
- 4** Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel  
und ihr Wasser über dem Himmel!
- 5** Die sollen loben den Namen des **HERRN**:  
denn er gebot, da wurden sie geschaffen.
- 6** Er läßt sie bestehen für immer und ewig:  
er gab eine Ordnung,  
die dürfen sie nicht überschreiten.



SACHREGISTER

Ablösung des elektromagnetischen Feldes (6385) 124ff  
 Agens 82  
 Agonie 235, 249ff  
 Anima 249

Bildaussage 262

Drehimpuls 207ff

Elektrizität = elektr. Energie =  $3+/- = I$   
 Elektromagnetisches Feld 6385 120ff  
 Elektromagnetische Welle +/- 58385, kurz 535 97  
 Elektronengitter 135  
 Energiezentrum EZ 1. von Massen (684<sup>(1-x)</sup>) 200ff  
 2. gemeinsames des Würfels und  
 seiner Stromkreise 133  
 Entstehung der Materia II aus Materia I 86ff  
 Erdfeld, magnetisches 166  
 Feld =  $F_y = 6 = \phi$   
 Funktionseinheit 195  
 Funktionsfeld (Junktim 6841) = Feld agens 125

Ganzfeld 245

Gleichzeitigkeit 199

Gravitationsfelder

684t 158

684p 158

684m 160

Tempus-System 182ff

$I = \text{elektrische Energie} = 3$

Junktim =  $J = 8 = \uparrow$

Junktim

-grün 213

-rot 222

-silbrig-weiß 222

-peripher 222

-zentral 226

Junktim-Elektronengitter siehe Elektronengitter  
 -Elektronengitterebenen "

Junktim-Felder anterior, medium universale, posterior 94, 226

Junktim-Funktionsfeld 125

Junktim-Hohlkugelfeld peripher 226

-zentral 226

Junktim-Kraftfeld agens 6841 119

Junktim-Schwerkraftfelder

684t

684p

684m (zwischen 2 Massen) siehe Gravitationsfelder

Junktim-"Staubsaugerwirkung" 161

*84 - zentralen-Kerne 248 a*

Kepler, Johannes  
 2. und 3. Gesetz 190,247  
 Kombinationsfeld 224  
 Kontinuum 173  
 Korpuskel 131  
 Korpuskelstrahl 130  
 Kosmische Felder 236<sup>ff</sup>  
 Kosmische Agonie 235<sup>ff</sup>  
 Kosmogonie 78<sup>ff</sup>  
 Kraftebenen 138  
 KW-Q-AD-Q 108

Lex a-a-a 115  
 Lex agens Q 105,106  
 Lex I 116  
 Lex<sup>+</sup> - Lex<sup>-</sup> 225  
 Lex Q 225  
 Lex Q-AD-Q 108  
 Lex Q-ad/de-Q 108  
 Lex Remys (lex I/Lex I) 119

M = magnetisch = 5+/-  
 Magnetfeld 1. der Erde 166<sup>ff</sup>  
 2. um I 122

Magnetpole 122  
 Magnetpolsystem siehe Para-Q-Magnetpolsystem  
 Magnus Agens 80  
 Materia I 84  
 Materia II 85,90<sup>ff</sup>  
 Mors certa hora incerta - Der Tod ist gewiß, die Stunde ungewiß 251

Parästhesie - Mißempfindung 256  
 Para-Materie siehe Para-Q  
 Para-Physik 76,253  
 Para-Q 110  
 Para-Q-Magnetpolsystem 170  
 Peri-Quant 106  
 Phi = Fy = Feld = 6

Quant 105<sup>ff</sup>  
 Quant compositum 112  
 Quantzellen 131  
 Quantzellensystem 233<sup>ff</sup>

Raum 181

Rotation<sub>is</sub>

- achse 1. bei kosm. Hohlkugel 216  
 2. bei Massen 219.224
- ebene 224
- feld 224

"Staubsaugerwirkung" von 8 113

System

-Para-Q-Magnetpolsystem 170

-Quantzellensystem 233

-Tempus-System 183ff

-6841-Felder-System 147

Tempus, Tempora 183

Tempus-System 183ff

Tubus 186

Ungleichzeitigkeit 204

Vibrationsgerüst 183

Wirkungsquantum 213

Zeit 180

Zeitvolumen - Tempus 182ff

Zentral-Q 106

Materia KP Vol 2/3 (2+3)

ist zu beziehen

durch den Verlag

125,- DM.

300 Exemplare

nummeriert und signiert